Nr. 104. 35. Jahrgang. Einzelpreis 15 ₰ Mittwoch, den 9. März 1921. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Kaiserstr. 50.
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Neuerweg 57.
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Neue Beratungen.

WB Berlin, 9. März. (Drahtb.) Die Sachverständigen sind bereits zu neuen Verhandlungen zusammengetreten, die der Erörterung von Mitteln und Wegen dienen sollen, um eine neue Verhandlungsbasis zu schaffen. Wie verlautet, dürfte hierbei ein Projekt des Reichsfinanzministers, das auch schon vor der Abreise der deutschen Delegation zur Diskussion stand, eine Rolle spielen. Man ist sich an den maßgebenden Stellen nicht darüber im unklaren, daß eine quietistische Parole, etwa nach dem Rezept „laisser faire, laisser aller", dem Gebot der Stunde, den nationalen Erfordernissen in keiner Weise gerecht würde. Wir stehen unter dem Druck widerrechtlicher Gewaltanwendung. Kein Mittel des Protestes gegen die offenkundige Verletzung des Friedensvertrages wird versäumt werden. Doch damit allein sei es nicht geschehen. Es gelte, einen neuen Weg zur Verständigung zu finden.

WB Berlin, 9. März. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" sagt, wird heute abend 9 Uhr eine Sitzung des Reichskabinetts in Gegenwart des inzwischen aus London zurückgekehrten Außenministers Dr. Simons stattfinden. Vor der großen politischen Aussprache im Reichstage werden die auswärtigen Ausschüsse des Reichsrates und des Reichstages gehört werden.

Nach Berlin berufen.

WTB Berlin, 8. März. (Drahtb.) Die Botschafter in London und Paris und der Gesandte in Brüssel sind nach Berlin berufen worden.

•

Stimmen aus der Schweiz.

WTB Bern, 8. März. (Drahtb.) Die schweizerische Presse hat schon beim Bekanntwerden des Ultimatums starkem Zweifel über die Rechtsgrundlagen der in Aussicht genommenen Strafmaßnahmen Ausdruck gegeben. Besonders deutlich kamen diese Gedanken in den „Basler Nachrichten", der „Neuen Zürcher Zeitung", dem „Berner Tagblatt" und anderen Organen der deutschen Schweiz zum Ausdruck. Auch die „Genfer Nouvelles" sprach ziemlich deutlich aus, daß vertragsmäßig mit Sanktionen bis zum 1. Mai gewartet werden müsse. Ueber den nun eingetretenen Abbruch der Londoner Verhandlungen liegt bis jetzt nur der Kommentar des „Berner Bund" vor. Das Blatt sagt:

„Die Eile, in der die Repressalien in London beschlossen wurden und in die Tat umgesetzt werden sollen, muß überraschend, zumal, da die rechtlichen Grundlagen für eine solche Aktion durchaus nicht so klar sind. Auch bei der den Deutschen überreichten Note von Verhandlungen gegen den Friedensvertrag handelt es sich um Punkte strittiger Natur, so daß nicht alle rechtlichen Bedenken beschwichtigt werden können. Das fragt, ob durch diese Eile nur der Wille zum Ausdruck kommen solle, daß es den Verbündeten mit ihren Forderungen bitter ernst sei, oder ob auch gewisse Berechnungen, z. B. der bevorstehende Friedensschluß der Vereinigten Staaten mit Deutschland, in Betracht zu ziehen sein. Sollte vor dem Abschluß des Friedens eine neue vollzogene Tatsache geschaffen werden, um den Vereinigten Staaten für ihre künftige politische Einstellung einen deutsamen Fingerzeig zu geben? Und doch, so fährt das Blatt fort, hätte wenigstens über das gestellte Angebot verhandelt werden können. Den Verbündeten sei dieser Ausweg unannehmbar erschienen. Der Lasso sollte über den Kopf des Gegners geworfen werden, damit er nicht mehr entweichen könne. Wahrscheinlich hätten die Verbandsstaatsmänner eine solche Haltung hauptsächlich aus innerpolitischen Gründen ihren Völkern gegenüber als notwendig erachtet.

Zweifel.

GA. Rom, 9. März. (Eig. Drahtb.) Aus London erfährt die „Tribuna", daß unter den Verbündeten sich Zweifel der rechtlichen Zulässigkeit der in London gutgeheißenen Sanktionen sich langsam geltend machen. Die französischen Minister seien selbst über den praktischen Erfolg der Besetzung sehr skeptisch gesinnt, weil dadurch die besetzten Städte geschädigt und die Bevölkerung gegen die Okkupationsarmee aufgebracht würde. Um die Hand auf die Ruhrkohle zu legen, müsse auch Dortmund besetzt werden, wie zu Anfang vorgesehen war.

Der Neid meldet sich.

GA Paris, 9. März. (Eig. Drahtb.) Die von Lloyd George in den Unterredungen am Sonntag angeregte Erhebung von 30 Prozent des Preises der deutschen Waren findet in französischen Kreisen keinen Beifall. Man befürchtet eine ungünstige Rückwirkung auf die deutsche Ausfuhr, von deren Steigerung Frankreich in erster Linie die gewünschte Zunahme der deutschen Leistungsfähigkeit erwartet. Man weist darauf hin, daß alle Konferenzen immer greifbare Ergebnisse für London gezeitigt haben. In Versailles hätten die Engländer die deutschen Kolonien und Schiffe erlangt, in Spa das vorteilhafte Abkommen über die Verrechnung der deutschen Handelsflotte und jetzt in London die nur englischen Interessen dienende Besteuerung der deutschen Ausfuhr, die nach hiesiger Überzeugung die von England befürchtete deutsche Konkurrenz empfindlich treffen wird.

GA. Paris, 9. März. (Eig. Drahtb.) Einstweilen liegt hier eine befriedigende Erklärung für das Verhalten der deutschen Delegation noch nicht vor. Man nimmt an, daß sich hinter den Kulissen Vorgänge abgespielt haben, über die man noch nicht unterrichtet ist. Ueber die Haltung der Engländer auf der Konferenz äußert man sich mit der Zurückhaltung, welche die Franzosen zu beobachten pflegen, sobald es sich um ihre Verbündeten handelt. Die Haltung Lloyd Georges bezeichnet man als durchaus loyal. Man scheint aber anzunehmen, daß die deutsche Delegation von anderer englischer Seite Ratschläge erhielt, deren Befolgung das Scheitern der Konferenz mindestens zum Teil erklärt. Der „Temps" berichtete schon vor einigen Tagen, daß die verhängnisvolle Reduzierung eines Teils der deutschen Vorschläge auf englische Anregung zurückzuführen sei und „Radical" veröffentlicht heute eine Londoner Meldung, nach der „gewisse deutsch-freundliche englische Journalisten" Simons versichert haben, England werde auf keinen Fall an der Ausführung der Sanktionen teilnehmen. Es heißt dann: Das ist im Kleinen eine Wiederholung der Geschichte von 1914, wo die Deutschen auf Grund der Versicherungen englischer Publizisten davon überzeugt waren, daß England nicht in den Krieg eintreten werde.

Die amerikanischen Truppen.

WTB Paris, 8. März. (Drahtb.) Wie die Abendblätter aus Washington melden, erklärt eine öffentliche Verlautbarung des Staatsdepartements, daß die amerikanischen Truppen in Deutschland verblieben sind, um die Innehaltung der Bedingungen des Waffenstillstandes, nicht aber die Klauseln des Friedensvertrages zu überwachen. Was die Zurückziehung der Truppen anbelange, so erwarte man eine Entschließung des Präsidenten Harding.

Keine Seesperre.

BB Berlin, 9. März. (Drahtb.) Wie das „Tageblatt" aus Hamburg meldet, kam gestern ein kleiner englischer Kreuzer von See in die Elbmündung, um durch den Kanal nach der Ostsee zu fahren. Im Gespräch mit dem deutschen Lotsen dementierte der Kommandant des Schiffes das Gerücht vom Kreuzen englischer oder anderer alliierter Kriegsschiffe vor der Elbmündung und erklärte, daß von einer Blockade der deutschen Küste oder einer Unterbindung der Handelsschiffahrt nicht die Rede sein könne.

Der rheinische Provinziallandtag.

GA. Düsseldorf, 8. März. Heute war der oberste Befehlshaber der Entente in Düsseldorf, General Goucher, mit seinem militärischen Sachverständigen Oberst Savel beim Regierungspräsidenten Dr. Grützner, um ihm seinen Besuch abzustatten. General Goucher überbrachte dem Regierungspräsidenten die Mitteilung des Generals Degoutte, daß er nichts dagegen einzuwenden habe, wenn am 13. März der Rheinische Provinziallandtag abgehalten werde. Er machte aber zur Bedingung, daß in den Reden während des Landtages nicht auf die Tatsache der Besetzung hingewiesen werden dürfe. Weiter wurde dem Regierungspräsidenten bekanntgegeben, daß die kommunale Polizei in Düsseldorf weiter ihres Amtes walten solle. Die Grüne Polizei werde jedoch auf etwa 400 Mann verringert werden müssen. Der Regierungspräsident wies darauf hin, daß es wünschenswert wäre, die Grüne Polizei in der jetzigen Stärke zu belassen. Daß dies nötig sei, beweise die Tatsache, daß am Tage vor der Besetzung, als das falsche Gerücht von einem Rückzug der Grünen Polizei umgegangen ist, sofort die verbrecherischen Elemente und das Gesindel dreister geworden und sich die Einbrüche usw. vermehrt hätten. Die Besatzungsbehörde ist augenblicklich mit der Feststellung der Bestandsziffer der Polizeibeamten beschäftigt, die Anregung des Regierungspräsidenten soll geprüft werden.

Das besetzte Duisburg.

GA. Duisburg, 9. März. (Eig. Drahtb.) Die Besetzung Duisburgs durch alliierte Truppen erfolgte (wie schon kurz berichtet) gestern (Dienstag). Einige Abteilungen waren bereits vormittags in Hochfeld und in Ruhrort eingetroffen. In Ruhrort wurde das Rathaus besetzt und ein Brückenkopf gebildet. Der Fernsprechverkehr nach der linken Rheinseite war unterbrochen. Mittags streiften mehrere Flieger über Duisburg, und bald darauf, gegen ½3 Uhr, trafen auch die ersten Truppenabteilungen der Alliierten, Franzosen und Belgier, in der Stadt ein. Auf dem Burgplatz sammelten sich die nach und nach eintreffenden Truppen im Laufe des Nachmittags und verteilten sich dann auf die Stadt. In Ruhrort liegen sechs Kanonenboote der Alliierten. Die Brücken über dem Ruhrorter Eisenbahnhafen wurden gesperrt. Verschiedene Truppenabteilungen zogen im Laufe des Nachmittags nach Lahr und Meiderich. In Duisburg wurden das Rathaus, der Bahnhof und das Hauptpostamt besetzt. Die Kanalbrücke über den Rhein-Herneкanal ist gesperrt. Für den Stadtteil Ruhrort wurde von dem Kommandanten der alliierten Truppen angeordnet, daß sämtliche Wirtschaften und Kaffeehäuser um 10 Uhr abends geschlossen werden müssen. Der Verkehr in den Straßen war im Laufe des Nachmittags sehr rege. Beim Einmarsch der Truppen ereignete sich indessen kein Zwischenfall. Die Schutzpolizei versah ihren Dienst ungehindert weiter. Die Menschenansammlungen auf den Straßen waren so groß, daß die Straßenbahnen fast nicht durchkamen. Für die Unterbringung der Truppen wurde eine Anzahl Schulen und größere Säle zur Verfügung gestellt. Die Offiziere lehnten es ab, sich Quartiere zuteilen zu lassen, sondern forderten vom Wohnungsamt eine Liste, an Hand deren sie selbst die Einquartierung vornahmen. Während der Besetzung kreuzte eine Anzahl Flugzeuge über der Stadt. Die Bevölkerung nahm die Besetzung sehr ruhig und gelassen auf. Zu Zwischenfällen ist es nirgends gekommen. Die Stimmung der Bevölkerung wurde treffend charakterisiert durch eine Ansprache des Oberbürgermeisters Dr. Jarres, die dieser in einer noch am gleichen Nachmittag abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten hielt. Er erklärte, daß man jetzt einig sein wolle in der Treue zu unserem Vaterland, und daß man mit Würde und Ruhe das Unvermeidliche tragen müsse. Man rechne es sich zur Ehre an, für das deutsche Volk zu leiden. Die Stadt müsse das Gepräge ernster Besonnenheit und Korrektheit tragen. Gleichzeitig teilte der Oberbürgermeister mit, daß der kommandierende General angekündigt habe, daß zunächst sehr strenge Bestimmungen zu erwarten seien. Es würde unter sehr einschneidenden Bedingungen der Belagerungszustand über die Stadt verhängt. Es würden aber, wenn die Bevölkerung die Ruhe und Besonnenheit bewahre, diese Bestimmungen bald gemildert werden. Maßnahmen, um Duisburg von den angrenzenden Städten abzusperren, sind noch nicht getroffen worden.

Minister Braun in Köln.

ITA. Köln, 9. März. Gestern hat der Reichsarbeitsminister Dr. Braun im Auftrage des Reichskabinetts Köln einen kurzen Besuch abgestattet und in einem kleineren Kreise mit Vertretern verschiedener Behörden, Angehöriger politischer Parteien und Vertreter wirtschaftlicher Interessenverbände die augenblickliche Lage im besetzten Gebiet zu erörtern.

Keine Veränderungen im alten besetzten Gebiet.

FZ Wiesbaden, 9. März. (Drahtb.) Die französische Behörde hat dem Oberbürgermeister mitgeteilt, daß in den augenblicklichen Zuständen im besetzten Gebiet keinerlei Veränderungen eintreten werden. Es werden keinerlei Einreiseerschwerungen gemacht werden. Auch sollen in Wiesbaden keine Truppenverschiebungen stattfinden.

Hardings Pläne.

AG Washington, 8. März. (Eig. Drahtb.) Harding hat endgültig seine Pläne für die von ihm geplante allgemeine Abrüstungskonferenz fertiggestellt. Eine allgemeine Besprechung soll über die Bildung eines Völkerbundes stattfinden, in den Amerika eintreten würde, ohne dadurch die vom Senat aufgestellten Vorbehalte zu verletzen. Harding wünscht die Abhaltung dieser Aussprache in Washington, um die unruhige Atmosphäre Europas zu vermeiden. Die einleitenden Verhandlungen sollen demnächst durch die Botschafter der Vereinigten Staaten bei den vorschiedenen Großmächten aufgenommen werden. Die Ideen Hardings sind noch nicht in allen Einzelheiten ausgearbeitet. Sie sollen verschiedenen Vorkämpfern der Abrüstungsidee im Auslande unterbreitet werden, bevor sie der amerikanischen Regierung vorgelegt werden.

GA. Washington, 8. März. (Eig. Drahtb.) Harding hat heute seine erste Rede im nationalen Pressklub gehalten. Er sagte u. a.: Wenn ich die Leiden von gestern in Hoffnungen und Taten von morgen verwandeln könnte, hätte ich meinen Herzenstraum verwirklicht. — Heute nachmittag fand eine Besprechung im Weißen Hause statt, an der Harding, Vizepräsident Coolidge und 33 Senatoren und Abgeordnete teilnahmen. Es wurde über ein Programm des Zusammenarbeitens mit

---

Die verhexte Stadt.

Eine heitere Spitzbubengeschichte
von Karl Ettlinger.

(Nachdruck verboten.)

„Donnerwetter, muß man sich mal näher ansehen."

„Aber nur vom Zuschauerraum aus. Lebt zurückgezogen wie eine Nonne. Da hat sich schon die ganze Fliegerstaffel einen Korb geholt. Diese Adele hat gar nichts von dem Temperament ihrer Fledermaus-Namensbase."

„Na, von ihrer Gage hat sie doch wohl kaum solche Brillanten?"

„Es soll auch falsche Edelsteine geben."

In diesem Augenblick trat der Maharadscha, gefolgt von zwei indischen Dienern, in Begleitung des Bürgermeisters, des Stadtkommandanten, des Bankdirektors, des Polizeipräsidenten und des Assessors Funke in die reservierte Mittelloge. Das Orchester stimmte die indische Nationalhymne an. Der Chor verpfuschte diesmal leider den Triller auf dem Des, das Publikum erhob sich und brachte dem Fürsten ein stürmisches Hoch dar, für das er mit einem stummen Kopfnicken, ohne eine Miene zu verziehen, dankte.

Am lautesten schrien die höheren Töchter der Frau Friederichsen; sie hatten es zu Hause nach dem Zubettgehen im gemeinsamen Schlafsaal getan und dafür von der aufgeschreckten Pensionsmutter eine Strafarbeit über „Der Charakter des Apothekers in Goethes Hermann und Dorothea" diktiert erhalten.

Der Maharadscha nahm auf dem mittelsten Ehrensitz der Loge Platz und dachte: Wenn ich nur wüßte, was das für ein abscheuliches Tonstück ist, mit dem sie mich immer bei meinem Erscheinen blasen!

Laut sagte er: „Es ist sehr schön hier."

Rechts von ihm plazierte sich der Bürgermeister, links der Stadtkommandant, die übrigen Herren gruppierten sich zwanglos. Die beiden indischen Diener blieben mit gekreuzten Armen im Hintergrund stehen und versanken in eine Art Wachschlaf.

Assessor Funke graste mit dem Opernglas den Zuschauerraum ab und nickte befriedigt, als er die Anwesenheit der verschiedenen, geschickt unter das Publikum verteilten Kriminalbeamten feststellen konnte.

Ob der Verbrecher da war?

Möglich. Aber herausfinden ließ er sich unmöglich: im Frack sieht ein Mannsbild wie das andere aus.

Auch ihm fiel Adele Cantelli auf. „Rasseweib!" murmelte er. „Schade, daß man als Kriminalassessor eine stadtbekannte Persönlichkeit, und daß Breckendorf so ein Klatschnest ist!"

Der Spielleiter verjagte die reine Magd Elsa vom Vorhangloch, denn das Orchestervorspiel hatte eingesetzt.

„Ist es erlaubt?" frug der Maharadscha und zündete sich eine Zigarette an.

„Alles, was Hoheit wünschen!" dienerte der Bürgermeister.

Der Vorhang teilte sich, das Spiel begann. König Heinrich näselte, die Edlen von Braban; setzten prompt falsch ein, Telramund beschuldigte Elsa des Brudermordes in Idealkonkurrenz mit geheimer Buhlschaft, Meyer blies dauernd daneben, Lohengrin wurde schwankend die Scheide abwärts gezogen; — „Er ist einfach süß!", hauchte das Pensionat unisono —. Alles nahm seinen programmäßigen Verlauf.

Als Lohengrin sang: „Nie sollst du mich befragen!", mußte Assessor Funke unwillkürlich lächeln: er dachte des Telephongespräches. Dabei fiel ihm aber ein, daß der Verbrecher ihm mit einem unangenehmen Zwischenfall im Theater gedroht hatte, und er zog es vor, aus dem hellen Vordergrund der Loge in den dunkleren Hintergrund zurückzutreten.

Unterdessen sang König Heinrich im Gebet seine berühmten Bauchtöne, der Schwanenritter vermöbelte Telramund, der Chor freute sich, und der Vorhang fiel.

Der Maharadscha klatschte zweimal leise in die Hände und gab damit das Zeichen zu allgemeinem, stürmischem Beifall. Dann drückte er seine halbgerauchte Zigarette an der Logenbrüstung aus und warf den Stummel ins Parkett.

Er fiel einem Herrn auf die Glatze.

„Ob man ihr seine Visitenkarte in die Loge schickt?" wandte sich der Bankdirektor an den Fliegerleutnant.

„Lieber Freund, Sie wissen doch, ich interessiere mich grundsätzlich nicht für die schwachen Stunden meiner Mitmenschen!" gab dieser ein wenig ärgerlich zurück.

„Natürlich, Ihnen geht nur das große Flugfest im Kopf herum, das unser findiger Kurdirektor ausgeknobelt hat. Sie sacken schon im Geist den ersten Preis ein. Aber gönnen Sie doch auch unsereinem seine Triumphe! — Ich schicke ihr meine Karte."

„Dieser Gedanke kommt Ihnen für heute zu spät. Eben ist die Cantelli fortgegangen."

„Jetzt schon? Merkwürdig."

„Sie wird halt im Orpheum aufzutreten haben."

Während auf der Bühne das Scheidelied abserviert wurde und der nächtliche Burghof erstand, trat der jugendliche Liebhaber des Schauspielensembles vor den Vorhang, um nach einem allseitigen „Pst!" ein Begrüßungsgedicht an den Maharadscha zu richten. Es war von der Gattin des Majors Klingenberg verfaßt, die ein Reimlexikon besaß und auch sonst eine kunstbegeisterte Dame war, und begann selbstverständlich mit den Worten:

„Aus Indiens fernen Gauen kommst du her!"

„Ich verstehe kein Wort! Die Leute wissen doch, daß ich nur Englisch spreche!" dachte der Maharadscha. Er erschrak ordentlich, als nach Beendigung des nahezu lebenslänglichen Gedichtes abermals „Hoch!" gerufen wurde und die indische Nationalhymne erschmetterte. Jedoch zog er sich mit einer leichten stummen Verbeugung aus der Verlegenheit.

Er hatte offenbar bereits gelernt, daß diese leichte stumme Verbeugung in allen Situationen, in die ein Fürst geraten kann, und auf alle Ansprachen, die ihm zustoßen können, die passendste Gegenäußerung ist.

Der zweite Akt stieg. Ortrud impfte Telramund mit der Lymphe des Hasses und der Rachsucht, Elsa läßt sie ahnungslos in ihre Kemenate, und nun begann die herrliche Szene des Tagesanbruches.

Die Wächter blasen vom Turme das Morgenlied, Knechte schöpfen Wasser aus dem Burgbronnen, und immer heller, lichter wird die Bühne.

Aus dem Innern der Burg, aus dem Burgtor strömten Edle und Mannen, den jungen Tag zu begrüßen.

Da versagt plötzlich das elektrische Licht.

Jäh wurde die Bühne stockfinster. Alle Einzellampen im Hause erloschen.

Der Bürgermeister fuhr zusammen. „Kurzschluß!" murmelte er. „Auch das noch!"

„Gehört das dazu?" wandte sich der Maharadscha fragend an ihn.

Die Orchestermusiker, die keine Noten mehr sehen konnten, brachen ihr Spiel ab. Im Zuschauerraum entstand ein beunruhigtes Zischeln.

„Eine unvorhergesehene Störung, Hoheit", flüsterte der Bürgermeister bebend. „Das Spiel geht gleich weiter."

Schade! dachte der Maharadscha. Ich dachte, es sei fertig.

(Fortsetzung folgt.)

den parlamentarischen Körperschaften gesprochen sowie über ein Programm der neuen Regierung, das den Parlamenten vorgelegt werden soll. Es ist noch unbestimmt, ob zuerst das Tarifgesetz oder das Gesetz über die Einkommensteuer redigiert werden soll.

Millerand und Harding.

WTB. **Paris**, 9. März. (Drahtb.) Einer Havasmeldung zufolge hat Millerand an Harding ein Telegramm gerichtet, in dem er dessen Regierungsantritt begrüßt und aufrichtige Wünsche für das Gedeihen der Vereinigten Staaten zum Ausdruck bringt. Millerand erinnert daran, daß die ruhmreiche historische Vergangenheit für immer die beiden Länder stärker verbinde, und weist darauf hin, daß Interessen bei beiden Nationen beständen, sich zu unterstützen. Präsident Harding versichert Millerand in seiner Antwort der unabänderlichen Freundschaft Amerikas für Frankreich, und sprach seine Wünsche aus für eine engere Gestaltung der historischen Freundschaftsbande, die Frankreich und die Vereinigten Staaten verbinden.

Costarica gibt nach.

GA **Washington**, 9. März. (Eig. Drahtb.) Costarica hat sich bereit erklärt, nach dem Wunsche des auswärtigen Washingtoner Amtes, sich von der atlantischen Küste Panamas zurückzuziehen und gleichzeitig auch auf der pazifischen Küste nicht weiter vorzurücken.

Die russisch-rumänische Grenze geschlossen.

ITA. **London**, 9. März. (Drahtb.) Die Lage für das Sowjetregime ist kritisch. Drahtlose Moskauer Meldungen geben zu, daß der Aufstand sich ausbreitet und daß die Baltische Flotte zu den Aufständischen übergegangen ist. Die weißen Truppen unter General Koslowski sollen mit den Aufständischen in Kronstadt zusammenwirken. General Antonow mit 50 000 bewaffneten Bauern soll die Lage in den Gouvernements von Woronesch und Tambow beherrschen, von wo aus er die Lebensmittelversorgung Moskaus bedroht. Eine Meldung aus Helsingfors besagt, daß die Sowjetregierung in Moskau chinesische Truppen konzentriert habe. Die Sowjetregierung hat befohlen, die russisch-rumänische Grenze hermetisch abzusperren. In Bukarest erklärt man, das sei die Folge eines Aufstandes in Odessa. Dort hätten revoltierende Fabrikarbeiter die Oberhand über die Garnison gewonnen. Die zwei einzigen, der Sowjetregierung treu gebliebenen Regimenter seien in einen heftigen Kampf verwickelt, um den Grenztruppen den Rückzug auf Odessa zu ermöglichen.

Reise Fochs nach Belgrad?

MTB **Belgrad**, 9. März. Man erwartet hier in den nächsten Tagen das Eintreffen des Marschalls Foch, der den Auftrag haben soll, umfassende Vorkehrungen zur Reorganisation der Armee Wrangels einzuleiten.

Lokales.

Elberfeld, 9. März.

e.— **Außenminister Dr. Simons in Elberfeld.** Die deutsche Delegation, die gestern nachmittag von London abgefahren war, berührte heute morgen kurz nach 9 Uhr das Wuppertal. Am Bahnhof Döppersberg war für den Sonderzug ein Aufenthalt von 15 Minuten vorgesehen, und da die Ankunft in der Bevölkerung bekannt geworden war, hatte sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge zur Begrüßung Minister Simons' eingefunden. Oberbürgermeister Dr. Kirschbaum und einige Herren des Stadtverordnetenkollegiums waren als offizielle Vertreter der Stadt erschienen. Als der Zug in die zufälligerweise zu Ehren der in den nächsten Tagen abfahrenden Oberschlesier mit Tannengrün geschmückte Halle einfuhr, stimmte die Menge das Lied: „Deutschland, Deutschland über alles" an. Dann trat Oberbürgermeister Kirschbaum an den Minister Simons, der mit dem Arbeitsminister Braun zusammen an der Türe seines Salonwagens stand, heran, und entbot ihm als Oberhaupt der ersten deutschen Stadt im unbesetzten Gebiet und gleichzeitig im Namen der Vaterstadt einen herzlichen Willkommensgruß. Dr. Simons, dem man inzwischen einen großen Fliederbusch überreicht hatte, antwortete mit kurzen Worten ungefähr des Inhalts: Sie hätten alles getan, um zu einer Verständigung zu kommen. Die Feinde hätten aber nicht anders gewollt, und es sei infolgedessen nichts anderes übrig geblieben, als „Nein" zu sagen. Wir müßten treu zusammen halten, um das Schwere, das kommen werde, zu ertragen. — Daraufhin sangen die erschienenen Begrüßer sowohl wie die Herren der Delegation weitere Strophen des Deutschlandliedes, und kräftig schallende Hochrufe auf das deutsche Vaterland, auf die Stadt Elberfeld, auf Minister Simons und weitere vaterländische Lieder füllten die wenigen Minuten aus, bis der Zug sich wieder in Bewegung setzte.

e.— **Der Zugverkehr mit Düsseldorf und Duisburg** ist bisher, wie wir von der Eisenbahnverwaltung erfahren, noch nicht eingeschränkt worden. Der Zeitpunkt der in der Proklamation der Besatzungsbehörde angekündigten Einschränkung ist noch nicht bekannt. Dagegen heißt es in der in Düsseldorf veröffentlichten Verordnung der Besatzungsbehörde über den Eisenbahnverkehr: „Personenverkehr: Vorläufig untersagt, Arbeiterzüge und internationale D-Züge ausgenommen. Güterverkehr: Durch die Verordnungen der D. E. C. R. A. (Verkehrs- und Verpflegungs-General-Direktion der Armee) geregelt. Arbeiterverkehr über die Grenzlinie des besetzten Gebietes (frontaliers) durch die Ortsdelegierten im Einverständnis mit den Ortskommandanten so geregelt, daß die Arbeit unter keinen Umständen Not leidet." — Da zu der Einreise ins besetzte Gebiet und zur Ausreise besondere Erlaubnisscheine ausgestellt werden müssen, passierte es gestern einer Anzahl Personen, die aus dem unbesetzten Gebiet nach Düsseldorf gekommen waren, daß sie nicht wieder in ihre Heimat zurückkehren konnten. (Wie uns gesagt wird, genügen die üblichen polizeilichen Erlaubnisscheine mit Bild.)

e.— **Oberschlesienspende.** Um die vielseitigen Bestrebungen zur Aufbringung von Mitteln für die Abstimmung in Oberschlesien zu unterstützen, hat die Eisenbahndirektion Elberfeld bei ihren Beamten, Angestellten und Arbeitern in Elberfeld und bei den Eisenbahnämtern ihres Bezirks eine Sammlung veranstaltet, die insgesamt 27 306,95 Mark ergeben hat. Der Betrag wurde dem bei der Breslauer Handelskammer gebildeten Beirat überwiesen.

e.— **Elberfelder Theaterverein.** Die Intendanz der vereinigten Stadttheater teilt mit: Die bereits angekündigte Sondervorstellung für den Elberfelder Theaterverein bringt am kommenden Montag das alt-flämische Schauspiel „Lanzelot und Sanderein", das Friedrich Markus Huebner übertragen hat. Das Werk umfaßt sieben Bilder, die durch eine nach flämischen Motiven von Fritz Volbach zusammengestellte Musik verbunden sind. Volbach wirkt als Universitätsmusikdirektor in Tübingen und genießt als Komponist einen namhaften Ruf. In den Hauptrollen sind die Damen Schumann und Vane und die Herren Fischel, Miallowsky, Sigl und Wandrey beschäftigt. Die musikalische Leitung hat Alfred Irmler. Die Kostüme und Bühnenbilder hat der Kunstmaler Eduard Dollerschell-Elberfeld entworfen, die dekorativen Ergänzungen sind von Karl Breuer in den Werkstätten des Theaters ausgeführt. Nach „Lanzelot und Sanderein" wird das einaktige Mirakelspiel „Das Herzwunder" von Wilhelm v. Scholz gegeben. Hier sind Erika Beilke und die Herren Balser, Fischel, Wernburg beschäftigt. Die Spielleitung beider Stücke liegt bei Joseph Münch. Die Vorstellung beginnt um 6½ Uhr. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Die Preise sind aus den besonderen Anzeigen des Elberfelder Theatervereins ersichtlich.

e.— **Das Eiserne Kreuz Erster Klasse** ist dem Zugführer-Oberfeldwebel (früher Vizefeldwebel in einem Minenwerfer-Bataillon), verliehen worden.

e.— **Der Deutsche Eisenbahner-Verband**, Ortsverwaltung Groß-Elberfeld, teilt uns mit, daß er der am Montag mitgeteilten Entschließung fernsteht. Die Entschließung war unserer Geschäftsstelle als vom Eisenbahnerverband herrührend abgegeben worden.

e.— **Neuer Eisenbahndiebstahl.** In einer der letzten Nächte wurden aus einem Eisenbahn-Waggon Bahnhof Bodwinkel für 55 000 Mark Alpaka-Rohstoffe entwendet. Nach eingehenden Ermittelungen der Beamten der Eisenbahn-Ueberwachungsstelle des Verkehrsamtes Elberfeld ist es gelungen, sämtliche Stoffe wieder herbeizuschaffen. Die Täter und Hehler sind ermittelt.

Barmen, 9. März.

v.— **An- und Abfuhr der Stückgüter.** Die Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk erfährt von der Eisenbahndirektion, daß die mit der An- und Abfuhr der Frachtstückgüter betrauten Güterfaktoren sämtlich mit einem kleinen Heftchen versehen sind, das die bei der Abholung und Zustellung der Güter maßgebenden Bestimmungen enthält. Dieses Heftchen dient gleichzeitig den Güterfaktoren als Ausweis für ihre Person.

bn. **Die Barmer Stadthalle verliert ihre Orgel!** Augenblicklich wird die Barmer Stadthallenorgel abmontiert, deren Wohlklang so viele Musikfreunde entzückt hat. Die Arbeiten läßt der Erbauer des Instruments, Heinr. Röver in Steinhorst bei Quedlinburg im Harz, ausführen, der die Orgel, die seinerzeit der Gründer des Barmer Volkschors hat aufstellen lassen, wieder in seinen Besitz übernimmt. Wie man mitteilt, kommt das Instrument in einer Kirche zur Aufstellung. Wäre dieser Verlust im Interesse des Barmer Musiklebens wirklich nicht zu vermeiden gewesen?

b.— **Eine öffentliche Mieterversammlung** veranstaltet der Barmer Mieterbund am Dienstag abend in der hiesigen Stadthalle. Saal und Galerien waren dichtgefüllt. Es handelte sich darum, Protest zu erheben gegen die ungeheure Belastung der Mieter durch das in Beratung befindliche Reichsmietengesetz. Als Referent war der Syndikus des Verbandes Rhein.-Westfälischer Mietervereine, Stander-Essen, gewonnen. Der Redner gab kurze Aufklärungen über das beabsichtigte neue Gesetz, das einen zwar langsamen, aber desto sicheren Abbau der Mieterschutzgesetze anstrebe. Die letzteren habe der Hausbesitzer ja stets als Angriff in seine heiligen Wucherrechte betrachtet, weshalb die Hausbesitzer gegen die Mieterschutz Sturm liefen. Die Forderungen der Hausbesitzer gingen so weit, daß sie Mietsaufschläge von 500, ja 1000 Proz. für berechtigt erklärten. Demgegenüber verlangten die Mietervereine, daß durch das Reichsmietengesetz verhindert wird, daß der Wert der Grundstücke durch die Steigerung der Mietpreise einen unverdienten, nur durch die Konjunktur und Geldentwertung bedingten Zuwachs erfahre. Es soll weiter verhindert werden, daß die Mieten über ein notwendig nachgewiesene Grenze steigen können. Hausbesitzer sein kein Beruf oder Gewerbe, deshalb dürfe die Rente, die der Hausbesitzer 1914 aus dem Hause erzielt hat, durch eine erhöhte Miete nicht gesteigert werden. Es werden deshalb Mieterausschüsse gefordert, die ein Kontrollrecht haben über die Verwendung der Betriebs- und Reparaturenkosten und über die Festsetzung und Einhaltung einer Hausordnung. 90 Proz. der Bevölkerung seien Mieter, deshalb könne nicht erwartet werden, daß sich eine Regierung finden werde, die den Protest der Mieter unberücksichtigt lassen wird. Es sei aber Zeit, daß bei den Regierungen und den Volksvertretern energisch protestiert wird. Zum Mietsteuergesetz verlangt der Redner, daß dieses nicht in Form einer Wohnraumsteuer, sondern in Form eines Zuschlags zur Einkommensteuer erhoben wird. Wenn das nicht geschehe, würden die ärmsten Mieter (gemeint sind große Familien mit kleinem Einkommen) am schwersten getroffen. Erst möge man eine Wohnraum-Luxussteuer einführen, ehe wer die nicht hätten, lasse sich über eine allgemeine Mietsteuer überhaupt nicht reden. Die Rationierung habe bei den Luxuswohnungen versagt, weil sie praktisch meist nicht durchführbar sei. Die Luxussteuer müsse so hoch sein, daß von der Steuer eines jeden Raumes ein neuer Wohnraum gebaut werden könne. Weiter verlangte der Redner eine Dreiteilung der Miete in der Weise, daß der Mieter zahlt: 1. die Grundmiete, das ist diejenige Summe, welche zur Verzinsung des eigenen und fremden Kapitals dient, und zwar in derselben Höhe wie im Jahre 1914; 2. die Betriebskosten in der nachgewiesenen tatsächlichen Höhe; 3. einen Zuschlag für laufende Reparaturenkosten.

Nach einer langen Aussprache wurde zunächst folgende Entschließung einstimmig angenommen:

„Die heute in der Stadthalle versammelten Barmer Mieter protestieren einmütig gegen den neuen mieterfeindlichen Entwurf eines Reichsmietengesetzes und verlangen Wiedereinbringung des September-Entwurfes mit den Abänderungen des Deutschen Mieterbundes. Ferner protestieren sie gegen die unsoziale Mietsteuer."

Justizobersekretär Kauhe begründete sodann noch die folgende Entschließung, die ebenfalls einstimmig angenommen wurde:

„Die heute in der Stadthalle versammelten Barmer Mieter protestieren gegen die fündige Anwendung des § 3 der Verordnung vom 9. Dezember 1919 bei dem hiesigen Mieteinigungsamt. Dieses Verfahren unterstützt das Bestreben der Hausbesitzer, unter Umgehung des § 10 der bezogenen Verordnung sich unkontrolliert Mehreinnahmen zu verschaffen und die Mieten im gesamten Wuppertal künstlich zu erhöhen. Nach den Ausführungsbestimmungen des Wohnungsministers zu diesem Gesetz (§ 3) erwartet dieser, daß [illegible] den Mietzins vom 1. 7. 1914 allgemein an einem Orte als zu niedrig hinzustellen, die Mieteinigungsämter den eigentlichen Zweck dieser Bestimmung im Auge behalten werden. Der ortsübliche gewesene Mietzins ist zu ermitteln. Die Mieter verlangen, daß der § 3 des Gesetzes im Sinne seines Schöpfers angewandt wird."

b.— **Die Maul- und Klauenseuche** ist unter dem Viehbestande von Gebr. Freude in Ronsdorf-Erbschlöe ausgebrochen. Ueber das Gehöft wurde die Sperre verhängt.

Kunst und Wissenschaft.

Schauspielhaus Remscheid.

Die Menschenfreunde. Drama von Richard Dehmel. (Als Gast: Albert Bassermann.)

Die Wuppertaler hatten in diesen Tagen Gelegenheit, Albert Bassermann zu sehen. Das heißt, wenn sie nach Hagen fuhren oder Remscheid. Sein Reiseweg führte zwar über das Wuppertal, nicht aber über dessen Bühne, die eine günstige Gelegenheit verpaßte und die Ehre, den als bedeutendsten Schauspieler Eingeschätzten zu Gast zu haben, lieber kleineren Nachbarbühnen überließ.

In Remscheid sahen wir Bassermann als Christian Wach in Dehmels „Menschenfreunden." Die Wuppertaler kennen das im Grunde mehr novellistische als dramatische Stück aus Aufführungen der verjährigen Spielzeit. Die Geschichte von dem mit Bürgerehren überhäuften, vom Tod gezeichneten Menschenfreund und Vielmillionär Wach, von dem man am Ende nicht weiß, ob er seine Erdtante durch Gift aus der Welt geschafft hat oder nicht. Der, durch Freispruch der Geschworenen rehabilitiert, sich nun darin gefällt, seinen Vetter Kriminalkommissar durch ein scheinbares Geständnis teuflisch täuschen zu führen, zugleich eine seelische Selbstzerfleischung an sich selbst vollziehend. Ein Kriminalfall oder ein obendrein durch den Tod zunichte gemachter Versuch, ihn zu klären, ist noch kein Drama, und allerlei geistreiche Wahrheiten über Menschenfreundschaft und Wohltätertum machen es ebenfalls nicht dazu.

Eigentlich erschöpft sich das novellistische Bühnenstück Dehmels in seiner Hauptrolle. Und die ist lediglich eine kriminalpathologische Studie. In ihrer ganzen Anlage aber und seelischen Vertiefung eine Aufgabe gerade für Bassermann, den Charakterspieler und Menschendarsteller. Ja selbst Bassermanns Schwächen kommt sie entgegen. Denn auch der große Bassermann hat is'che Bekannt ist, daß seinem Organ die klingende, leuchtende Schönheit abgeht, und daß sein Sprechen sich von seiner süddeutschen Heimat nicht hat freizumachen vermocht, was bei einem Künstler wie Bassermann allerdings daß Wunder nehmen muß. Beide Eigenschaften treten jedoch in dieser Rolle nicht sonderlich in die Erscheinung; ja, sie rücken diese, wenn man das künstlerische Prinzip einmal beiseite setzen will, dem Zuhörer menschlich näher. Ja, ein rasselndes Organ ist eigentlich Bedingung bei der Zeichnung eines Todkranken. Auf alle Fälle zeigte sich Bassermann hier als eine ausgeprägte und in seiner Rolle restlos aufgehende Darstellernatur von einer solch eindrucksvollen und überzeugenden Kraft, daß die erwähnten Schwächen hiergegen zur Winzigkeit schrumpften. Das war ein Mensch, der hier in echter Natürlichkeit auf der Bühne stand, ein vom Schicksal Gezeichneter, der den Dornenweg qualvoller Seelenfolter ging. In echter glaubhafter Natürlichkeit, wie sie nur durch höchste, begnadete Kunst erreicht wird. Dabei, wie selbstverständlich, diese ganze Menschenechtheit in die weitwuchtende Form einer tragischen Bühnenwirkung gegossen, wie sie erschütternder kaum gedacht werden kann. Wir sahen schon damals, in der Elberfelder Aufführung, einen sehr guten Darsteller des Wach. Aber hier fehlte bei aller Vermenschlichung dieser Zug ins Monumentale, tragisch Riesengroße. Der erste Akt beispielsweise bestand in der Darstellung durch Bassermann in einem einzigen gewaltigen Crescendo, das in dem seinem Gegenspieler schneidend entgegengeschleuderten Kampfruf seine Auslösung fand. Ebenso stand man bei den beiden weiteren Akten in Bann einer tiefen Erschütterung, die so stark war, daß der Beifall erst nach einer gewissen Pause, dafür aber um so nachdrücklicher, losbrach.

Das Remscheider Schauspielhaus gab dem Gastspiel einen durchaus würdigen szenischen Rahmen, und die Mitspielenden boten fast durchweg sehr annehmbare und sich dem Ganzen einfügende Leistungen. Namentlich ist Bruno Uepach zu nennen, der den Kriminalkommissar vortrefflich schilderte. Die Spielleitung führte Willi Dietrich, der Leiter des Theaters, durchaus mit künstlerischem Geschmack.

K.—

Letzte Telegramme.

Die Beratungen in Berlin.

GA **Berlin**, 9. März. (Eig. Meld.) An den gestrigen Beratungen der Sachverständigen nahmen von den Reichsministern der Wirtschafts-, der Finanz-, der Ernährungs-, der Verkehrs- und der Reichspostminister teil, also der Wirtschaftsausschuß des Kabinetts, neben parlamentarischen und wirtschaftlichen Vertretern aus den besetzten und bedrohten Gebieten. Die einmütige Auffassung der Teilnehmer kam in einer Entschließung zum Ausdruck, in der der Wille ausgesprochen wurde, auszuharren und am Reichsgedanken festzuhalten. Im übrigen wurde noch von Regierungsvorlehrungen gesprochen, durch die die Versorgung der Bevölkerung und die Weiterführung des staatlichen Verwaltungsapparates gewährleistet wird. Der Auswärtige Ausschuß des Reichstages ist erst für morgen nachmittag 4 Uhr einberufen. Die Verhandlungen des Ausschusses werden vertraulich sein, und es steht noch dahin, ob überhaupt ein Bericht über sie ausgegeben wird. Im Auswärtigen Amt wird gegenwärtig ein Weißbuch ausgearbeitet. Das Weißbuch wird zunächst Minister Simons unterbreitet werden und dann der Oeffentlichkeit. In parlamentarischen Kreisen bespricht man noch immer den auffälligen Unterschied in dem letzten Anerbieten Dr. Simons in London, das, wie bereits angedeutet, von fast allen Parlaments- und Wirtschaftskreisen als weit über unsere Leistungsfähigkeit hinausgehend bezeichnet wird. Eine Erklärung für dieses Anerbieten könne in keinem Falle gegeben werden, und man nimmt nun neuerdings an, daß vielleicht durch eine Verstümmelung der dem Minister gegebenen Informationen Simons glauben konnte, die Pariser Annuitäten vorzuschlagen. Da der „Vorwärts" heute morgen die Stellung Simons' als erschüttert bezeichnet und damit auch die Frage des gesamten Kabinetts und der gesamten Politik in Zusammenhang bringt, so kann jetzt gesagt werden, daß eventuell durch dieses letzte Angebot, das allerdings noch eine vernünftige Erklärung finden muß, die Unterstützung des Ministers innerhalb der Koalitionsparteien nicht mehr so zuverlässig ist, wie bisher. Keine dieser Parteien wird die Verantwortung für dieses Angebot übernehmen.

Protest beim Völkerbund.

OA. **Berlin**, 9. März. (Eig. Meld.) Wie wir aus parlamentarischer zuverlässiger Quelle hören, wird ein feierlicher Protest Deutschlands nicht nur bei der Entente, sondern auch beim Völkerbund erfolgen.

Die erste Sitzung der Preußischen Landesversammlung.

BB. **Berlin**, 9. März. Die neue preußische Landesversammlung, die morgen, Donnerstag, zu ihrer ersten Sitzung zusammentritt, wird nicht nur, wie zunächst beabsichtigt war, die Konstituierung des Hauses vornehmen, sondern auch zugleich eine Protestkundgebung gegen die Gewaltmaßnahmen der Entente veranstalten.

Es rast der See . . .

BB. **Paris**, 9. März. Auf französischer Seite besteht, wie verlautet, die Neigung, die Gewaltmaßnahmen gegen Deutschland zu verschärfen und die militärischen Strafmaßnahmen in wirtschaftliche und politische umzuwandeln. Der „Temps" spricht von einer Kontrolle über die deutsche Ruhrkohle. Auch gewisse öffentliche Einnahmen Deutschlands sollen mit Beschlag belegt werden. Wahrscheinlich wird schon heute (Mittwoch) in Paris eine Konferenz abgehalten werden, die sich über die praktischen Möglichkeiten, wie die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen durchzuführen seien, auszusprechen haben wird.

Senegalesen für den Rhein.

TU **Marseille**, 9. März. Senegalesische Truppen sind heute nach der Rheingegend abgegangen.

Eine belgische Erklärung.

WTB **Brüssel**, 9. März. (Drahtb.) Ministerpräsident de Viart gab heute in der Kammer Erklärungen über die Londoner Konferenz ab. Zur Besetzung des Ruhrgebiets erklärte der Minister, daß die belgischen Truppen nicht ohne Zustimmung des belgischen Oberkommandos zu weiteren Operationen herangezogen werden können. Er betonte, daß Belgien Anspruch auf Reparationen habe, und daß die Alliierten mehr denn je davon überzeugt seien.

Das Kohlengeschäft der Entente.

GA **Berlin**, 9. März. (Eig. Meld.) Nach den hier vorliegenden Nachrichten scheinen tatsächlich große Mengen der von Deutschland gelieferten Reparationskohle seitens Frankreichs und Englands weiterverkauft worden zu sein, und zwar mindestens 480 000 Tonnen nach Holland. Vermutlich sind aber noch mehrere derartige Verkäufe getätigt worden.

Dato ermordet.

ITA **Madrid**, 9. März. Ministerpräsident Dato ist gestern ermordet worden. Drei Motorradfahrer überholten sein fahrendes Auto und feuerten eine Salve von Revolverschüssen auf den Ministerpräsidenten ab. Die Täter sind entkommen.

Arbeiterkonferenz.

BB. **Berlin**, 9. März. (Drahtb.) Wie die „Freiheit" meldet, ist in einer Beisprechung des Zentralkomitees der Unabhängigen mit Vertretern der französischen Partei die Ausführung eines Vorschlages des Nationalrates der sozialistischen Partei Frankreichs beschlossen worden, wonach in nächster Zeit eine deutsch-englisch-französische Arbeiterkonferenz einberufen werden soll, die sich schließlich mit der Reparationsfrage und der gegenwärtigen Krise befassen soll.

Anbahnung von Geschäftsverbindungen.

Bei der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk sind die nachstehend aufgeführten Anfragen, zum Teil in fremder Sprache, aus dem Auslande eingegangen. Die einzelnen Schreiben können Interessenten auf der Elberfelder Geschäftsstelle der Kammer, Schloßbleiche 40, zur Kenntnisnahme vorgelegt werden:

1. **Ausländische Nachfrage nach deutschen Waren:**

Waren verschiedener Art für den Orient von Fabrikanten (292). Waren verschiedener Art (293). Bedarf an Seidenwaren (294). Feldbahnmaterial, Lokomotiven, „Zeppel" und Lokomobilen, Mannesmannröhren, Schrauben für Holz und Metall von Fabrikanten (295). Rüschgarn und Zwirn von Fabrikanten (296). halbseidene Bänder. Gardinenstranzen und Ornamente von Fabrikanten (297). Stacheldraht für die Anfertigung von Krempelbeschlägen von Fabrikanten (298). Baumwollgarn sowie Erzeugnisse aus Baumwolle, Wolle und Leinen von Fabrikanten (299). seidene Strümpfe von Fabrikanten (300). verschiedene Werkzeuge, Geräte und technische Gegenstände (301). Garne aller Art von Fabrikanten (302). Gurte (303). Lampenschirme, Klingeritscheiben, Asbestscheiben, Lederwandschmitzel, Baumwollfäden, Zwirnsfäden (304). Schnürriemen von Fabrikanten (305). Schnürriemen und Litzen von Fabrikanten (306). Einsätze und Litzen für baumwollene Unterkleidung (Flanell) von Fabrikanten (307). Eisenwaren und Gerätschaften (Artikel für den Bergbau) (308). gummielastische Bänder von Fabrikanten (309). Emaillewaren (310). Turnwaren von Fabrikanten (311). Taschenmesser, Aluminiumgeschirr und optische Artikel (312). Posamenten, Litzen, Spitzen (313). Stoffe und Zeuge für Kleidung von Fabrikanten und Händlern (314). Vacuumflaschen von Fabrikanten (315). Möbel- und Beschläge, fertige Türen und Fenster, Möbel, alles Zubehör, alle Zutaten für die Herstellung von Möbeln von Fabrikanten (316). elastische Gewebe für Schuhe, Schuhhaken und -Oesen (317). Festons, Spitzen, Leinen und Wollband, farbiges Seidenband für Haarbänder, Nähgarn, Zwirn und Häkelgarn, Druck- und Mangeltücher von Fabrikanten (318). Gewebe in Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide, Eisenwaren, Handelsseile, Holzschrauben, Nägel und verschiedene Werkzeuge, Oberleder und Schuhe (319). Torchon-Spitzen, schmale Wäschebänder (320), Zeltplüsch für Konfektionszwecke (322).

2. **Ausländisches Angebot ausländischer Waren:**

Schweineschmalz und andere Fettstoffe aus Holland (321). Gemüse und Obst für Großhändler aus Holland (322). Bambusrohr und Erzeugnisse daraus aus Japan (323). belgische Spitzen (324). Mandeln, Nüsse, Oele verschiedener Art usw. aus Palermo (326). Apfelsinen, Zitronen und Mandarinen aus Palermo (326). Linsen und Reis für Großabnehmer (327).

3. **Vertretung deutscher Industrien im Ausland:**

Gummibänder, Hosenträger usw. in Paris (329). Waren aller Art in Belgien (330). Waren aller Art in Australien (331). Waren aller Art in Paris (332). Spitzen in London (333). Besatzartikel, Bänder, Hosenträger, Gummiband usw. in der Türkei (334). Kleidungsstücke, Wollstoffe, elastische Gewebe, Bänder und Einlagestoffe für Korsetts in England (335). Barmer Artikel in Spanien (336). Bestecks in Griechenland (337). Waren aller Art für Italien (338). Waren aller Art in Paris (339). Barmer Artikel in England (340). Waren aller Art für die Vereinigten Staaten und Kanada (Ein- und Ausfuhr) (341). Schuhbänder in Paris (342). Waren aller Art in Italien (343). Waren verschiedener Art in Rumänien (344). Waren aller Art in Frankreich (345). Seide in Großbritannien (346). Waren aller Art in der Schweiz (347). elastische Gewebe in England (348). Waren aller Art in der Schweiz (349). Seidenplüsch und Samt in Belgien (350). Eine englische Firma wünscht in Verbindung zu treten mit Kessel-, Tank- und sonstigen Blechkanten, Schweißanstalten usw. zwecks Verkaufs eines neuen Schweißverfahrens (351). Eine Firma in Spanien wünscht Muster von Firmen für eine Ausstellung [illegible]

Handels-Nachrichten.

(A Berliner Wertpapierbörse. Berlin, 9. März. (T. Drahtb.) Die Börse befundete auch heute Haltung, die namentlich im Verkaufe eines festeren gewordenen Geschäftes zu einer langen Reihe Kurserhöhungen führte. Selbstverständlich schweren Folgen auch heute im Vordergrund des Interesses, zumal sich auch aus der Industrie bedenkliche Klagen über Abbestellungen ausländischer Aufträge mehren. Kurzmäßig wirkte Rückgang des Markkurses in Neuyork und die hieran sich knüpfende erhebliche Aufwärtsbewegung der fremden Wechselkurse die Baissespekulanten Deckungskäufen veranlaßte. Man glaubt vielmehr, daß infolge der Devisenbewegung sich wieder eine Katastrophenhausse einstellen könnte. Auf dem Montanmarkt waren hauptsächlich Phönix etwa 10, Laurahütte 10, Hohenlohe 13 Prozent gebessert. Während Bochumer Guß anfangs noch 12, Buderus 19 und Mannesmann 5 Prozent niedriger waren, um sich später teilweise wieder zu befestigen. Das gleiche gilt von Siemens und Rombacher. Von chemischen Werten waren Goldschmidt anfangs ebenfalls 6 Proz. niedriger, um sich später wieder bis auf 765 zu erholen. Elektrizitätsaktien waren Deutsch-Ueberseeische als Baupapier etwa 20 Proz. höher, während Bergmann zuletzt noch 7 Proz. schlechter waren. Kolonialpapiere besonders Südwestbesitzer wurden als Valutapapiere höher bewertet. Von Nebenwerten standen Schantung mit einer Steigerung um 25 Proz. im Vordergrund des Interesses, obgleich die Meldung von einer Sicherung des Unternehmens an die A. E. G. bis jetzt noch keine Bestätigung gefunden hat. Hirsch Kupfer waren 20 Prozent höher, dagegen Deutsche Waffen, Dynamit Nobel, Köln-Rottweiler, Zellstoff Waldhof zuletzt schwächer, dann aber ebenfalls gebessert. Von Kaliwerten waren Westeregeln neuerdings 10 Proz., Aschersleben 5 Prozent niedriger. Schiffahrtsaktien unwesentlich verändert. Von ausländischen Bahnen zogen Kanada 5 Prozent, Baltimore 14 Prozent an. Auch mexikanische Eisenbahnwerte waren bis zu 16 Prozent höher. Von Bankaktien schwächten sich Diskontoanteile 1 Prozent ab. Deutsche Petroleum 775, Deutsche Erdöl 1025. Fremde Renten im freien Handel: Holland 2220, Schweiz 1080, Frankreich 452, London 249, Dollar 65 bis 64¼. Boden-Kredit. Tägliches Geld unverändert 4½ bis 4¾ Prozent. Der Kassamarkt zeigte große Festigkeit.

Auf dem rheinisch-westfälischen Devisenmarkt trat heute vormittag zunächst eine sprunghafte starke Aufwärtsbewegung der Preise der ausländischen Zahlungsmittel ein, der aber bald wieder ein Rückschlag folgte. Holländische Gulden bis zunächst 2250, englische Pfund bis 254, und Kabel Newyork bis 65¼ bezahlt worden waren, wurden in den Mittagsstunden im freien Verkehr die fremden Kurse wie folgt genannt: Holländische Gulden 2200, englische Pfund 253, Kabel Neuyork 64, Schweizer Franken 1070—1090. Der Markkurs kommt aus Holland mit 4.51—4.55. Der rheinisch-westfälische Markt steht immer noch im Zeichen äußerster Zurückhaltung. Das Geschäft ist nur gering und für die Devisen Paris und Brüssel werden heute überhaupt keine Kurse mehr genannt.

Kraftwagen Akt.-Ges. Bohwinkel. Die Hauptversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 360 000 Mk. Sämtliche Aktien sind zum Kurse von 115 Prozent von den Fingerhutwerken A.-G. in Bohwinkel-Siegersdorf mit der Verpflichtung übernommen worden, sie den alten Aktionären zum Kurse von 130 Prozent anzubieten. In den Aufsichtsrat wurden Goerken und W. Riesen, Essen neugewählt.

Preisunterbietung im Außenhandel. Aus dem Reichswirtschaftsministerium wird folgende Mitteilung verbreitet: „In der Hauptstadt eines neutralen Landes wurde kürzlich in der Stadtverordnetensitzung Klage darüber geführt, daß deutsche Waren, namentlich Maschinen und Stabeisen, zu derart niedrigen Preisen dem städtischen Arbeitsamt angeboten worden seien, daß die heimische Industrie nicht damit konkurrieren könne. Nicht nur seien die angebotenen Preise frei Ankunftshafen weit niedriger als die von der heimischen Industrie verlangten, sondern man sei sich auch klar darüber, daß ohnehin der deutsche Verkäufer infolge der verhältnismäßig hohen Kaufkraft der Mark in Deutschland einen bedeutend größeren tatsächlichen Gewinn erzielte als der einheimische. Es scheint keineswegs ausgeschlossen, daß die betreffende Stadtverwaltung bei der Vergebung öffentlicher Aufträge gegen Unterbietungen scharfe Maßregeln einführt und auch andere Städte dem Beispiel folgen. Derartige Stimmen sind nicht neu. Dem könnte vor allem dadurch begegnet werden, daß die einzelnen Exportbranchen Vertreter ins Ausland entsenden und durch sie dauernd über die Preisverhältnisse unterrichtet werden. Es kommt in erster Linie darauf an, daß keine Angebote an das Ausland gemacht werden, bevor nicht der Verkäufer sich einigermaßen über die ausländischen Preise informiert hat, dann auch wohl darauf, daß die Preisprüfungsstellen über die ausländischen Marktverhältnisse genau informiert sind und keine Preise festsetzen, die auch nur entfernt den Vorwurf des Dumping aufkommen lassen können. Die Hauptschwierigkeit unserer Handelsauskunftsstellen im Auslande besteht darin, jedem anfragenden deutschen Geschäftsmann, der seinen Absatz steigern will, eine größere oder kleinere Anzahl von ausländischen Firmen oder Vertretern zu benennen, auf die sich dann der Strom der Angebote ergießt. Wenn anstatt dieser Stellen Vertreter der einzelnen Industriebranchen am Platze selbst Auskunft erteilen würden, so könnten sie damit zugleich eine regelmäßige Preisberichterstattung verbinden, was natürlich den Handelsauskunftsstellen nicht möglich ist."

Stille in der niederrheinischen Textilindustrie. In den verflossenen drei Monaten hat das Geschäft im niederrheinischen Textilgewerbe einen langsamen, aber stetigen Rückgang erfahren. Während der Monat Dezember noch einigermaßen befriedigte, setzte mit Beginn des Januar, besonders im Wollwarengeschäft, ein ruhigerer Verkehr ein, der heute anscheinend seinen Höhepunkt noch nicht erreicht hat. Lebhafteres Geschäft herrschte dagegen durchgängig in den Baumwollspinnereien, die infolge großer Aufträge bis in die letzten Wochen hinein die Arbeitszeit in der bisherigen Weise durchführen konnten. Nachdem aber inzwischen die Garnentnahme nachgelassen hat, werden auch die Spinnereien ihren Betrieb wohl kaum noch im jetzigen Umfange weiter aufrechterhalten können. Einen den Baumwollpreisen entsprechenden Rückgang erfuhren die Baumwollgarne. No. 20 Watergarn notierte am 2. Dez. 1920 Mk. 65 bis 68 und am 2. März 1921 Mk. 40 bis 44 das Kilo, je nach der Beschaffenheit. Dieses fortwährende Weichen der Garnpreise hat zu großeren Unternehmungen keine Veranlassung gegeben, die Verbraucher deckten ihren Bedarf meistens nur für einen bis zwei Monate. — In den Baumwollhaldle-, Zwirn- und Fancygarnspinnereien war der Auftragsbestand kleiner, in vielen Betrieben mußte schon seit Januar die Arbeit gekürzt werden. Die meisten kuranten Baumwollhalbfabrikate waren durchgängig wieder reichlicher und billiger am Markte. Sehr starkes Angebot herrschte in Baumwollumpen und Kunstbaumwolle zu bedeutend kleineren Preisen. — In den Kunstwollspinnereien blieb die Tätigkeit bis in die jüngste Zeit einigermaßen zufriedenstellend. — Das Webwarengeschäft hatte unter der rückgängigen Konjunktur mehr zu leiden als das Spinngewerbe. In letzter Zeit wurde in vielen Webereien mangels Aufträge die wöchentliche Betriebszeit auf vier bis fünf Tage herabgesetzt. — Etwas lebhafter war der Verkehr in den Cordwebereien, doch blieb auch ihnen die Verkürzung der Arbeitszeit nicht erspart. — Die Weiß- und Buntwebereien, welche die großen Herbst- und Winterstoffe herstellen, hatten zwar bis Ende des vorigen Jahres noch leidlich zu tun, nach dieser Zeit litten aber auch diese Betriebe besonders stark unter der Geschäftsstockung. Infolge der weichenden Baumwollpreise, dazu die unsichere politische Lage, mangelte es an jeder Unternehmungslust; Aufträge von Belang sind daher nicht mehr eingegangen, was zu starken Betriebseinschränkungen Veranlassung gab. — In den Buckin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien wurde auf Grund älterer Aufträge, besonders in den größeren Werken, noch in gewohntem Umfange gearbeitet. Mit Beginn des Februar ließ das Geschäft so nach, daß heute die Arbeitseinschränkungen auch in den größeren Betrieben ziemlich allgemein geworden sind.

Außenhandelsstellen, wie sie nicht arbeiten sollen. In den „Düsseldorfer Nachr." lesen wir: Merkwürdige Auffassungen von der Geschäftspraxis eines deutschen Kaufmanns scheinen in der Außenhandelsstelle für Kleineisenwaren und Waffen in Elberfeld zu herrschen, über deren Geschäftsgebahren im Verkehr mit dem Handel dem Hansa-Bund von einer Osnabrücker Firma u. a. folgendes geschrieben wird: Die Firma beabsichtigte die Lieferung von 3000 Automatenschlösschen an ihre eigene Filiale in Barcelona. Die Automaten, für die diese Schlösschen bestimmt waren, waren bereits seit der Zeit vor dem Kriege in Spanien im Betriebe. Der Kriegsausbruch verhinderte seinerzeit die Absendung der Schlösschen. Um ihren Lieferungsverpflichtungen nachzukommen, beantragte die Firma bei der genannten Außenhandelsnebenstelle die Ausfuhrbewilligung. Dieser erste Antrag wurde abgelehnt mit der Begründung, daß eine eidliche Erklärung und Lieferungsbescheinigung beizubringen sei. Nachdem die Firma diese Bedingungen erfüllt hatte, wurde der neue Antrag mit der Forderung auf Beifügung eines Musters des Schlösschens erneut abgelehnt. Einem dritten Antrag wurde die Genehmigung versagt weil die Preise zu niedrig seien. Wir sind gespannt, so schreibt uns dazu der Hansa-Bund, ob die Firma noch Richtigstellung der Preise Aussicht hat, mit ihrer Filiale in Barcelona nun endlich in Verbindung treten zu können, oder ob ihr auch weiterhin Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	8. März Geld Mk.	8. März Brief Mk.	9. März Geld Mk.	9. März Brief Mk.
Holland 100 Gulden	2146.35	2149.65	2202.75	2207.25
Belgien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Norwegen 100 Kr.	979.00	981.00	1078.50	1081.50
Dänemark 100 Kr.	1031.45	1033.55	1073.90	1076.10
Schweden 100 Kr.	1403.55	1406.45	1433.55	1436.45
Finnland 100 fin. M.	173.30	173.70	180.00	180.40
Italien 100 Lire	229.25	229.75	[illegible]	[illegible]
England 1 Pfd. St.	244.00	244.50	249.50	250.00
Amerika 1 Dollar	62.43	62.57	64.05½	64.19½
Frankreich 100 Frk.	444.05	444.95	—.—	—.—
Schweiz 100 Frk.	—.—	—.—	—.—	—.—
Spanien 100 Pes.	—.—	—.—	—.—	—.—
Oesterreich 100 Kr.	—.—	—.—	—.—	—.—
abgestemp. 100 Kr.	12.23	12.27	11.98	12.02
Prag 100 Kr.	7.40	8.10	11.40	11.60
Ungarn 100 Kr.	14.60½	14.61½	14.85½	14.89½

Voraussichtliche Witterung am 10. März:
Veränderliche Bewölkung; zeitweise trübe; vereinzelte Niederschläge; Temperatur ausgeglichen

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Otz; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59 a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld

Berliner Kassekurse vom 9. März.

	8/3	9/3
Hegmannsstha	77.50	77.50
Bahnen.		
Kantungbahn	558.00	555.00
Schiffahrt.		
Hamb.-Amerik. Paketf.	189.25	188.00
Hamb.-Südamer. Paketf.	—.—	—.—
Hansa-Dampfschiffahrt	311.00	315.00
Norddeutscher Lloyd	178.88	178.75
Banken.		
Berliner Bankverein	170.25	170.75
Berliner Kreditbank	224.00	226.00
Englisch-Märk. Ind.	165.00	164.00
Brüner Handels-Ges.	233.00	233.00
Commerz- u. Privatbank	208.00	206.50
Dresdner Bank	177.50	177.00
Deutsche Asiat. Bank	427.00	438.00
Deutsche Bank	290.50	291.50
Diskonto-Kommandit	240.50	239.50
Dresdner Bank	207.25	208.00
Industrie.		
Aachener Leder	524.00	520.50
Akkumulat.-Fabrik Hagen	391.00	380.00
Adler-Fahrrad-Werke	245.00	240.25
Akt.-Ges. für Anilinfabr.	414.50	418.00
Alexanderwerk	259.88	271.00
Allgemeine Elektr.-Ges.	278.00	279.50
Alsen, Zement	415.00	415.00
Badische Anilin	505.00	506.75
Balcke, Maschinen	410.00	430.00
Bemberg, J. P.	469.00	466.00
Berz, Eveking	—.—	335.00
Bergmann Elektr.	309.00	305.50
Berl.-Gub. Hutfabrik	790.00	793.00
Bismarckhütte	—.—	620.50
Bochumer Gußstahl	430.50	437.00
Böhperde Walzwerk	386.00	386.50
Buderus	574.50	564.00
Busch, F. W., Lüdenscheid	478.50	477.00
Busch, Waggon	582.00	600.00
Chem. Griesheim	377.00	374.00
Chem. Weiler-ter-Meer	341.50	330.00
Chem. Werke Albert	540.00	545.00
Concordia	406.00	405.00
Consolidation	688.00	685.00
Daimler Motoren	246.00	244.00
Deutsch-Luxemburg	353.75	303.00
Deutsche Erdöl	1099.00	1099.00
Deutsche Kali	350.50	351.00
Deutsche Waffen u. Mun.	554.00	554.00
Eisengießerei Velbert	455.00	436.00
Elberfelder Farben	429.75	429.75
Escherweiler	303.50	306.00
Essener Steinkohlen	379.00	378.00
Felten & Guillaume	488.50	487.00
Gasmotoren Deutz	209.75	206.00
Gebhard & Co.	319.00	306.00
Gelsenkirchener Bergw.	316.00	318.75
Gelsenkirchener Gußst.	331.00	340.25
Gerresheimer Glas	596.00	604.00
Goldschmidt, Th.	764.00	764.00
Gothaer Waggon	420.00	420.00
Harb. Wiener Gummi	368.00	382.00
Harpener Bergbau	426.00	430.00
Hasper Eisen	—.—	988.00
Hilger, Vereinigte	525.00	526.00
Hindrichs Auffermann	270.00	283.00
Hirsch Kupfer	323.00	336.75
Höchster Farbwerke	410.00	409.75
Hoesch, Eisen	732.00	730.00
Hohenlohe-Werke	246.00	252.00
Humboldt	198.00	198.25
Köln-Rottweiler	342.00	340.00
Königsborn	—.—	—.—
Gebr. Körting	249.50	248.00
W. Krafft	429.00	442.00
Kronprinz Metall	441.00	437.50
Laurahütte	327.00	329.83
Lindenberg Stahl	449.00	445.00
Lothr. Hütten- u. Bergw.	390.00	385.00
Ludenscheider Metall	430.50	435.00
Mannesmann-Röhren	560.50	561.25
Niedert. Kohle	491.00	491.00
Oberschles. Eisenbah.-Bed.	283.00	283.00
Oberschles. Eisen-Ind.	278.00	283.50
Oberschles. Koks	471.50	474.50
Oeking Stahlwerk	390.00	394.00
Orenstein & Koppel	478.50	479.00
Phönix Bergbau	564.00	571.75
Reisholz Papier	406.00	407.00
Rhein. Braunkohle	635.00	632.00
Rhein. Metall-V.-A.	358.00	379.00
Rhein. Möbelstoff	505.00	510.00
Rhein.-Nassau	810.00	860.00
Rhein. Stahlwerke	504.00	509.00
Rhein.-Westf. Kalk	572.00	575.00
Rhoydt Elektrot.	393.00	394.00
Rositzer	326.00	341.50
Sachsenwerk	308.00	308.00
Schloßfabrik Schulte	—.—	980.00
Schladorf, Gebr.	260.00	260.00
Schött, Herm., Rhoydt	570.00	600.00
Schubert & Salzer	408.00	404.00
Schweimer Eisen	510.00	518.00
Siegen-Solingen	280.00	280.00
Siemens & Halske	284.00	284.00
Stolz, Leonhard	150.00	150.00
Tuchfabrik Aachen	146.00	146.00
Verein. Deutsche Nickelw.	510.00	512.00
Verein. Glanzstofffabriken	682.00	682.00
Verein. Gesenkwerke	408.00	408.00
Verein. Zypen & Wissen	332.00	332.00
Weser Akt.-Ges.	248.00	248.00
Westeregeln Kali	606.00	606.00
Westf. Draht-Ind.	234.00	—.—
Westf. Eisen, Langendreer	364.00	370.00
Westf. Kupfer	310.00	307.00
Wicking, Portland	360.25	364.00
Wicküler-Küpper-Brauerei	206.00	210.00
Wittener Gas	780.00	780.00
Wittener Gußstahl	—.—	—.—
Zellstoff, Waldhof	436.25	435.00
Otavi-Minen	627.00	630.00
Deutsche Petroleum	760.00	775.00
Weyersberg & Kirschb.	326.00	327.00

Danksagung.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und reichlichen Kranzspenden beim Heimgange meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer guten Mutter sprechen wir hierdurch allen Beteiligten unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Max Pelzer.

Bekanntmachung.
Am 21. März, u. wenn [illegible] ersterlich die folgend. Tage, jedesmal v. 9 Uhr [illegible] ab, sollen auf dem [illegible] Güterschuppen zu Elberfeld-Mirke die 3 Monate [illegible] länger lagernden, unbeanspruchten Güter, bestehend aus [illegible] Gütern aller Art, (Eisen, Stahl, und Holzwaren, leere Emballagen, Körbe usw.) [illegible] meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Die Zahlung ist in abgestempelt Gelde zu erlegen
Elberfeld, 3. März 1921.
Eisenbahndirektion.

Verkäufe

Wohnhaus, großes v2194
Wohn- u. Geschäftshaus mit gr. Garten, mit Kolonialwarengeschäft und Wohnung in Haan wegzugshalber zu verk. Fritz [illegible], Erschlingen.
Günstige Gelegenheit! [illegible] sehr gut. heller 2½stöckiges Wohnhaus, 18 Räume, Garten, sehr schön gelegen. Nähe Bhf. Vohwinkel, zu verk. Anaeb. unt. [illegible] 50 an die Filiale ds. [illegible] in Vohwinkel.
Schönes Wohnhaus, (13 Zimmer) in Unter-Barmen, mit Einfahrt, Garten u. Remise, zu vk. Jens & Co., Barmen, Nordstraße 51.
Schöne 4. Wirtschaft [illegible] Nachbarst., sich. Existenz. [illegible] Anz. eine G. [illegible] 1. Gesch. gegen [illegible] zu vk. Tausche auch [illegible] Haus. Wohn. v. 7 g. 8 Z. [illegible] Anz. E 3280 Gst.

Maschinen

Wassermotorsmaschine, [illegible] 2 Tische, 3 Stühle [illegible] Platzm. billig zu [illegible] Bach, Barmen, [illegible] straße 75.
[illegible] Nähm., neu, aus Kist. m. Fußbetrieb, billig [illegible] Barmen, Platzenz. 21.
[illegible] Schreibmaschine, [illegible] Standag), sichtb. [illegible] spurlos, Prakt. [illegible] Barm., Adlerstr. 15, III.
Büro-Schreibmaschine, [illegible] ohne Farbband [illegible] sofort), tadellos schreibt, [illegible] Vorführg. ohne [illegible] kostenlos. [illegible] 3450, 1 Jahr Gar. [illegible] Bah. Barm., Friedrichstraße 17.

Musikinstrumente

Klavier
(Blüthner) zu verkauf. Anzus. Schacht, Barmen, Bauenwerth 9, pt. 86 Ba

Ibach-Piano, v. großer Klangfülle, gut erhalten, zu verk. Schäfer, Barm., Remscheiderstraße 50.

Mobiliar

Wegen Krankheit meiner Familie verkaufe ich sof. zu günst. Bedingungen mein ganzes Inventar, n. Schreibtisch, Werkstelle, Ofen, sind 25 000 Mk. in bar. Zu erfr. bei Th. Haude, Wettmann, Mühlenstr. 18.

Ladeneinrichtung,
Theke u. 2 Glasschränke [illegible] zu verk. — Nickisch, Elberfeld, Karlstr. 45.
Schön. Eich.-Schankstein mit Spiegel u. Vergolas., weiße Ladeneinrichtung für Konditorei, Konfitüren od. Delikatess passd., Bonbonaläser u. Glasschalen preisw. zu verk. Anaeb. erbet an Witwe Nicolini, in Wiedort, Hauptstraße 6404
Gut erh. 1¼ Meter lange Bierschenke billig abzugeben, Heyser, Barmen-Ritterh., Heckinghauserstraße 132.
Schaukasten zu verk. Rey, Elb., Bachstr. 39.
Hocheleganter Salon (Mahag.), mit Ia passt. Teppich, 3,25×5 m, zu verk. Herm. Kleinschmidt, Barmen, Ackerstr. 4a.
Rundgebaute natur-lack. Küche, prima trockene Ware, mit 2 Stühlen, für 2500 Mk. Roergel, Vohw., Bruch, Kaiserstraße 69.
Umstände halber große rundgeb. Küche m. Friedenslinoleum ganz billig zu verk. Rohland, Vohw., Nathrherst 2.
Prima Speisezimmer, echt Eiche, Büfett, Kred., Tisch u. 4 Stühle 4500 M. Raetzel, Vohw.-Bruch, Kaiserstraße 69.
Echt Eichen-Schlafzimmer mit weißem Marmor, Patentmatr. und prima Wollauflag, rot, zu 7000 Mark zu verk. Raetzel, Vohw., Roonstr. 17.

Prachts. Schlafzimmer mit 180 cm br. Spiegelschrank, Marmor u. Patentmatr. nebst Aufl. für 3500 Mark aus Privathand zu verk. Ummels, Klingelholtstr. 38.

Für Brautleute!
Gut erh. vollst. Schlafkompl. od. ael., zu verk. [illegible] u. Bett mit Matr. u. steil. Kapokmatratze, Komm. usw. (Handl. verb.) Besichtig. von 9—12 Uhr vorm. Schleuf, Elberf., Freiheitstraße 11.
Sehr schön Klappschrank, Buch. C., Augustastr. 26.
Herrenzimmer, Klavier, Herd, Tisch, 6 Stühle, Sofa, Kleiderschr., Bett, Komm. u. sonst. Ueberfluß, Marienstr. 30, I.
Gut erh. Betts. m. Matr. und 2 K.-Kissen für 250 Mk. Pennekamp, Elb., Oppelerstraße 3.
1 fast. neu. Bettstelle mit neuer Matratze billig zu vk. Schönenberg, Barm., Fichtenstr. 15a.
Gut erh. Bettst. m. M., Schwarz, C., Hombergstr. 7, v.
Emaill. Bettst. mit M. u. Keil, n. zu verk. sowie Hundehütte u. Vogelhäuschen v. Hof, Elberfeld, Langestraße 12.
Herrenbett mit Matr. billig zu vk. Lichtmann, Elberf., Wildemstr. 21.
Gut erh. Eich. Bettst. mit Matr. für 300 M. Stove, Eltd., Ludwigstr. 44.
Eich. Bettst. mit Stellig., Matr., gr. Kleiderschr., 2 gr. Schilder zu v. Becker, E., Erbeunastr. 3, 1.
Eich. gut erhalt. Bett mit Matr., Unter- und Oberbett zu vk. Gerhard, Barmen, Alee 119.
Eich. Federbett u. Müller, E., Friedrichschulstr. 4a.
2 St. 1½ schl. Auflegematrz., Sofa u. Chaiselongue, neu, sehr billig. Polsterei Wiesemann, Eltd., Wülfratherstr. 8.
Gebr. Schreibtisch m. Aufsatz, Vertiko, gr. Trumeau, Tisch z. Ausziehen, Plüschsofa, versch. Stühle bill. Scheiterdeckr., Elberfeld, Steinstr. 8.
Plüschsofa u. Toilettenschrank billig zu verk. Reuter, E., Uellendahlerstr. 89.
Majestic-Herd zu verkauf., 200 Mark. Küster, Elberf., Karlstr. Nr. 56, Eing. Löschten.
6 Flow. Em.-Herd m. Bl. Höhne, E. n. Friedrichstr. 43.
Ziegerl. Ofen mit Hinterlegen, gut erh. Hölter B., Meschederstr. 8a.

Verschiedene

2 Milchwagen, 25—30 Tragkr., zu vk. Kritzler, [illegible] Unterdörnerstr. 64.
Verschied. neue, elegante prima Herren-Anzüge 350, 450, 500 Mk. verkf. Neuseind. E., Heidestr. 25.
3 l., gut erh. geb. Kinderwagen, e. l. Bäckerwagen, e. l. Bäckerwagen, geeignet, billig Mälder, Elberf., Breitestr. 23a.

6 Holzwagen
zu verk. Nah. Knappersbusch, Elberf.-Sonnborn, a. Sonnenbrunnen, c113

Flachwagen,
25—30, 60—70 Ztr. Tragkraft, zu vk. Güst. Verth., Barm., Schafbrückenstr. 7.
Mehr. Selbstfahrer, Brenk, Tonnenaus, ferner offene u. leichte Kastenwagen, Plattwagen (25 Ztr.) u. Segeltuchwagen (60 Ztr.) zu verkaufen. Teck, Barmen, Unterdörnerstraße 128a. v75b
Gr. Kh.-Wagen b. Rauterd. E., Bahnhofstr. 84.
Kh.-Kinderwagen f. Mädchendienst, [illegible]
Kh.-Sitz- u. Liegenwagen (Brennab.) zu verk. Nach 5 Uhr, Gänsemarkt 6, Neue Friedrichstr. 13, III.
Kinderwagen mit Verd. zu verk. Eschmannhaus, B., Christbuschstraße 57.
Kinderwagen, Wiener, [illegible] Ztr., zu vk. Gärtnerstr. 14.
Eleg., w. gebr. Kinderwagen, Paletot preisw. Brinkert, Gaskstr. 19, II.
Kinderwagen, [illegible] Kleid zu verkauf. Müller, Elberf., Kippdorf 95.
Kinder-Gummiwag. f. mittl. Fig., bill. morgs. Witte, E., Kleeblatt 54, I.

Anzug, Paletot (Raglan), Gehrock-Anzug
zu verkauf. bei Mielke, E., Humboldtstr. 5, I. r.
1 Anzug eleg., bl. Tuch, mit pass. Seidenbahnen, Figur 14—16, getragen, 1 Mtg. Jackenkleid, 1 gr. dunkelbl. Frühjahrsmantel, sehr gut erh., weite Drachtenhaube zu verk. bis Mr. einzeln od. komplett zu vk. Hopp, Elberf., Bärenstr. 12.
Anzug eleg., dessen **Jackenkleid** auf Seide gearb., Gr. 44, umst. halber zu verkauf. Nur morgens zu sprech. Emmerich, Schwelm, Römerstraße 8.
Fast n. K.-Hut für 5—6jähr. Mädch. u. 1 gr. m. Mil.-Stiefel bill. Becker, E., gr. Klopdahn 27, III.
Werkzeugkasten (Herr.) für 40 billig. Rink, Elb., Wülfratherstr. 16, 2. Et.

Ca. 100 Papiertüten
pro zu verk. Schadeck, Wagner, n.-B., Rudolfstraße Nr. 149.
Gut erh. br. D.-Hakenschuh u. schwarze Damenstiefel, Gr. 38, zu v. Kr. Göbels, Gust., Hellerstraße 13.

Elfenbein-Klaviatur,
Bals, Messingstimmen f. für Harmonium u. and. Instrum. niemacher billig zu verk. Nickisch, Elberfeld, Karstr. 45.
Ein Posten **Buchen- u. Kirschbaum-Bretter** sowie anderes Nutzholz billig zu verk. Nickisch, Elberfeld, Karstr. 45.
Gebr. Fahrbücher, gestatten z. mgnatl. Schmiasche, Zirkelkasten für Oberrealsch. Nord u. Süd U[illegible] für Handelsschule, Nützliches zu verk. bei Dünnes, Elberfeld, Aue Nr 73.
Großer Posten weiße u. farbige **Glacé-Papiere in Rollen,** darunter 20 mm br. Bast, Gloss z. Binden, Bortchen pro., dies. sow. schwarz Glanz für Kartoffeln-Garnitures bill. abzugeben. [illegible] A. Wüstling, Barmen, Wittenerstr. 4, Tel. 1247
Kaf. Kirsch, Gräben 4, pt. Kts. E 3501 an Gschft.

Tiere

Frischmelke Kuh hat abzugeb. Eigen, B., In der Schönebeck 15.
Ja., hochf. harzl. Hlege kom. prachtv. Ziegenbock, zu verk. Herweg, Barm., Uellst. Westen 45/47.
Gedecktes Ziegenlamm verk. Münchs, Elberfeld, Deck.-Gebäuchen Nr 9.
Wolfshund, schönes Tier, zu verk. 9 v. M. Zepp, Elb., Bendenerstr. 16, p.
Gut. prakt. l. Kanin., Angucht., dicht zu verk. Müller, E., Oberstr. 3, p.
20 jg. Regenhühner und 1 Hahn à 90 Mk. u. mannfester roter Kriegshahn zu 400 Mark zu verkauf. Rob. Dittmar, Schwelm, Schulstr. 38. Tel. 266. e430
Fettschwein Stücken verk. W. Döhne, Bohwinkel, Bahnstr. 123.

Bruteier.
Von meinem prämiierten Kuckuckshamm (gelbe Orpingtons, gebe ich Bruteier ab. Frau Isenbrock, Gartenstadt Nr. 14.

Kaufgesuche

Ein langjähr., gut geh. Lebensmittel- oder Kolonialwarengeschäft in einer guten Geschäftslage zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3307 an die Geschäftsstelle.
Gut erh. Puppenw. ca. 200 ×150 kauft Neuter, Gräfrath, vorm. Holz 21, I. Etg.

Haus mit Gepäckm., Kolonw., sow. Obst- u. Gemüsegesch. u. freiw. Wohn. in gut. Lage zu kauf. ges. Off. unt. Ang. u. B 2078 an die Exp. d. Ztg., Neuerweg 57.
Kl. gut. Tagesgeschäft sofort zu kaufen gesucht. Ang. nebst Preis u. Angabe unter B 2081 an d. Gst. B., Neuerweg 57.
Gebr., gut erhaltene **Kopierpresse** zu kaufen gesucht Sch. Angebote an Mitteilung. Elberf., Luisenstr. 2.
Schmiedepp., 1000 Ztr., Schmiedeeisen zu kauf. g. A. Schmitz & Haas, B.-R., Hölzenstr. 32. Z. 2164. 8706a
Gesucht wird eine gebr. aut erh. Trompete in C und ein Waldhorn in B oder C. Franz Mielstina, Häusken b. Bürde i. W., Wilhelmstr. 37. v2190
Leichter, gut erhaltener Krankenfahrstuhl zu kauf. ges. Gefl. Ang. an H. be Koster, Barm., Bendenstraße 134, II.

Vermietungen

5-Zimmer-Wohnung ca., gleiche mit Geschäftsraum sof. zu tausch. ges. Ang. u. B 2771 Geschst.
Wohnungstausch. Sch. 4-5-Zimm.-Wohn. m. Manl. in Hagen, 3 Min. vom Bahnhof, ges. gegen eine 3-3½-Z. in Elb. sof. zu tauschen. Ang. B 3270 Gst.

Wohnungstausch!
Geb. Dpl. Ehep. tauscht seine abgeschl. Wohnung, 4, evtl. 5 Räume m. Veranda u. Zubeh., Aussichtslage, gegen abgeschl. 3- od. 4-Z.-Wohnung in gutem Hause. Anaeb. unter v 3094 an die Geschst.

Wohnung.
Schöne abgeschl. 4-Z.-Et. u. 1 3 lep. ges. 4-5-Z. Lager- u. Kontorr., ca. 100 qm gesucht zu tausch. Angeb. u. B 146 an die Gst. B., Neuerw. 57. 8699a
Barmen-Elberfeld-Rels. Erstkl. 4-5-Wohnung m. großen Bad, Heizung, Warmw. ges. 3-5-Mtr. in Elbf. ab. Heim zu tiefgel. Schr. ausl. Ang. an Wohnungsbüro Dr. Steinert, B., St. Werth 1. v2195
3 Zimmer u. Etage, nichts genügt, ges. Baden mit 3—4 Zimmer 3 sonnigen gesucht. Angeb. u. B 3425 an die Geschst.
3 Zimmer u. Küche, Neubau ges. g. 3 Z. zu tausch. Ang. u. B 3287 Geschst.
3 große Parterrezimmer mit gr. hell. Lager evtl. Werkstellenr ges. 4 ob. 5 Zimmer zu tauschen. Ang. u. E 3259 Geschst.

Mietgesuche

Im Mittelp. Elberfelds, Rittenmarkt, Wall oder auch Island, wird modernes, fensteriges **Ladenlokal,** evtl. mit Wohn-Etage f. 2 Personen ges. Ang. u. E 3280 an die Geschst.
Moderne 6-Zimm.-Etage per sofort oder später gesucht, evtl. wird Hausgelassen. Schöne 4-Zimm.-Etage in Oberbarmen i. in Tausch geboten werd. Ang. B 107 Geschst. B., Neuerweg 57.

Für Kontor- und Lagerräume
(ruhiger u. lauf. Betr.) suchen wir per sof. od. später 3—6 Räume (je nach Größe). Schriftliche Anfr. erb. u. B 2046 an Gst. B., Neuerweg 57.

Welche Großfirma würde je. Geschäftsmann **2 oder 3 Geschäftsräume** (Talsohle Elberfeld) für sofort abtreten? Angeb. u. E 3288 an Geschst.

Wohnungs-Tausch
Köln gegen Elberfeld-Barmen.
Eine bessere Wohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche, 2 gr. Balkons, prächtig. Lage, ges. gleiche bessere Wohnung, nur mit Heizung, (auch Kohle Villa) gel. Ange

Da" bei Preis und Qualität des Fleisches heute mehr denn je unentbehrliche, für Gesunde und Kranke so wertvolle

unersetzliche Küchenhilfsmittel

LIEBIG FLEISCH-EXTRAKT

ist jetzt in den Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften zu haben.

Einf. möbl., ev. Mans.-Z. 8. Apr. April zu m. gef. Angeb. u. E 3428 Gft.

Jung. sol. Bauhandwrk. sucht bald. möbl. Zimmer mögl. mit voll. Pension. Dr. Ann. an Hs. Ohligsch.-Jäger, E., Wiesenst. 64.

Stellenangebote

Täglich bis 40 Mk. zu verdienen. Näh. im Prosp. (mit Garantieschr.) Joh. H. Schultz, Adress.-Verlag, Köln 311. v2198

Zum Ausarbeiten von Offert- u. Konstruktionszeichnungen f. den Fabrikbetrieb wird sofort ein jüngerer, flotter u. sauberer f2461

Zeichner

gesucht. — Derselbe muß auch den techn. Schriftverkehr zwischen dem Betrieb u. Büro führ. erledigen können. Ausf. Ang. mit E 1478 an Gesch.

Tüchtige Schneider

auf Mahard sucht Dorl. ganer, Elbf. Königstr.

Tüchtiger Riemendrehergeselle selbständiger Arbeiter,

für Woll-Litzen u. Schnürriemen fürs Ausland ges. Freie Station u. hoher Verdienst zugesichert. — Angebote unt. B 142 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 8702a

Tücht. Kunterpolier

gesucht Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 2077 an Gft. B., Neuerweg 57.

Erfahrener Gartenarbeit. gesucht Gärtnerei Petry, E., Nützenbergerst. 285.

Lehrling-Gesuch!

Wir suchen für Büro u. Lager einen kaufmännischen Lehrling mit guter Schulbildung. — Antritt: 1. April, spät. 1. Mai. Angebote unt. E 1479 an die Geschst. d. Bl. f2462

Größeres Barmer Fabr.-Geschäft sucht zu Ostern

Lehrling

mit höherer Schulbildg. Angebote unter B 151 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 f1096

Lehrling

mit gut. Schulbildung v. Kolonialwaren-Großhdl. ges. Selbstfleischer. Angeb. mit Zeugn.-Abschr. erb. unt. B 147 an Geschst B., Neuerweg 57. 8700a

Versand-Großhandlung sucht zum 1. 4. 21

Lehrling.

Selbstschr. Angeb. unt. E 3313 an die Geschst.

Kräftiger Junge. der Lust und Liebe zur Gärtnerei hat, als **Lehrling** gesucht.

Gärtnerei Schäfer, Barm., Ronsdorferst. 44.

Weibliche

Erfahr. u. vertrauensw.

Kontoristin

für Buchhalt. u. Korrespondenz (Schreibm.), per sofort von einer Lebensm.-Firma ges. Schr. Ang. mit Geh.-Anspr. u. E 3423 an die Gschst.

Junge

Stenotypistin

mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen für Oberbarm. sof. gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften unter B 150 an die Gschst. B., Neuerwen 57 8710a

Gewandte 8697a

Stenotypistin,

die auch sonstige Kontorarbeiten verrichten kann, zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Angeb. mit Angabe d. Gehaltsanspr. u. Beifügung von Zeugnisabschr. erb

G. H. Hachenberg & Sohn, Barmen-U

Damen

zum Besuche des Privatpublikums für sehr bel. Nebenartikel für Elb., Barmen und Umgegend gegen hohe Prov. u. Tagegeld

in dauernde Stellung ges. Vers. Meld. v. 10—12 Uhr Barmen-Rittershs., Genossenschaftsstr. 41, part., r., an der Wichlingerbrauerei.

Putz!

Mädel 2 u. auch 1. Arbeiterin sofort gesucht. Hermann Strauß, Elbf., Nordst Nr 40

Elektrotechnische Großhandlung

sucht für Elberfeld-Barmen branchekundigen

Provisions-Reisenden.

Angebote unter E 1480 an Geschäftsst. ds. Bl.

Für Spanien gesucht

prakt. Schriftzeichner für Emailleschilder,

welcher die Ausführung von Schriften sowohl in Relief, als auch in verglasbarer Tinte rc. kennt. — Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Musterarbeiten und Angaben von Referenzen unter E 1802 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. d3810

Tüchtige Kontoristin,

u. u. 18 Jahre, für die Lohnbuchh. e. Seidenw. Näh. Elberf. per sofort gesucht. Angeb. unter E 1805 an Gschst 192

Für sofort findet durchaus erfahrene 8656a

Stenotypistin

mit guter Handschrift z. Erledigung der deutsch., engl. u. franz. Korresp. nach Diktat, angenehme dauernde Stellung. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. mit Zeugnisabschr. u. B 133 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Versicherungsbüro sucht per sofort

Fräulein

mit guter Handschrift zur Erledigung einfacher Arbeiten. Angebote m. Gehaltsanspruch. u. E 3093 an die Geschst. ds. Bl.

Für die neugerichtete Liegehalle für Sonnen-, Luft- und Ernährungskuren schwächlicher Kinder wird auf die Dauer von 6 Monaten (15. April bis 15. Oktober 1921) e.

Leiterin

gesucht, welche neben d. Lehrerinnenexamen (mit Reisezeugnis für Ostern) die Befähigung als Kinderhortnerin und Krankenpflegerin besitzt. Gehaltsbezüge d. Volksschullehrerinnen. Zu Anrechnung hierauf kann a. Wunsch Unterbringung u. Verpflegung im städtischen Kinder- und Erholungsheim erfolgen. — Bewerbungen umgehend an das Wohlfahrtsamt d. Stadt Bohwinkel. f273

Branchekundige ältere

Verkäuferin

mit guten Empfehlungen für die Abteilung Manufakturwaren sofort od. 1. April ges. Otto Kirschan & Co., Elberfeld.

Für mein v2197

Spezial-Putz-Geschäft

suche sofort eine tüchtige

erste Arbeiterin.

A. Althoff, Lüdenscheid, Wilhelmstr. 37

Schneiderin f. sämtliche Räderarbeiten bei hs. ges. Fr. Adrian, E., Kruppst 63.

Schneiderin n. Koblenz, sucht Kraft, für sof. od. spät. ges. Vorzugst Freit. 1. bis Mts. 12—3 Uhr bei Pd Goßer, Elberf., Nsland Nr 1.

Maschinen- sowie Hand-Näherinnen auf Großstück ges. Hirsch, Elb., Düppelerstr. 36a, II.

Verl. Masch.-näh-Näherin auf gute Hosen gesucht, Elbf. Schreinerst. 25a.

Gesucht f2460

Näherinnen

für Blusen u. Röcke auf Heimarbeit gesucht.

Hugo Jacoby, Elbf., Brauenwerth 13.

Verl. Hauschneiderin b. guter Bedandlg. gesucht. Ang. u. B 2067 an Gft. Barm., Neuerweg 57.

Eine tüchtige d3818

Friseuse,

welche gut onduliert, mit etwas Maniküre, in angenehme Dauerstellung u. hoh. Gehalt u. Prov. v. Versand sofort gesucht. Freie Stat. im Hause. Hörster Hachenburg, Höhenluftkurort

14jähr. Mädchen für l. Arb. ges. E., Hochst. 18.

Junge Mädchen für i. Lagerarb. gesucht. Elbf., Alleestr. 18.

Lehrmädchen,

evtl. von orbtl. Eltern, für Weiß- u. Kurzwaren. Geschäft gel. Lehrzeit 2 Jahre, etw. freie Station im Hause. e366

Mathilde Kipper, Vermelskirchen.

Einfaches

Büfettfräulein

durchaus zuverlässig, sofort ges. Bitken, Elberfeld, Island. f3464

Für ein kl., gutes Hotel auf dem Lande suche ich zum 1. 4. 21. evt. auch früher, e. durchaus tüchtiges und zuverlässiges

Fräulein

als Stütze.

Selb. muß im Kochen, Backen u. Einmach. durch. aus bewandert sein und müßte auch das Bedienen der Gäste mit übern. werden. Es wollen sich nur solche melden, welche den gest. Anforderungen voll u. ganz gewachsen s. Die Stell. ist dauernd u. angen. bei gut. Einkommen. Angeb. mit Bild., Zeugnisabschr. f. Geh.-Anspr. erb. Rheindotel, Niederbreisig. a363

Kath., zuverl. einfaches

Kinderfräulein

(4. Kind. v. 3—10 J.) in bess. Geschäftshaus ges.— Fürbezahlte Vertrauensstelle. Ausführl. Ang. m. Zeugn. u. Gehaltsanspr. unt. J1 340 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Fräulein

für Haushalt, Laden u. Büro, mögl. m. Kenntn. der Haushaltungs- und Installationsbranche u. vertraut mit Stenogr. und Schreibmasch., für sof. z. Unterstützg. d. Hausfrau bei Familienanschl. gesucht. Angeb. mit Ang. v. Refer., Geh.-Anspr. etc. bei freier Station unter E 1804 an die Geschäftsstelle. f353

Gewissenh., ält. Fräulein oder alleinstehende Frau zur vorübergeh. selbstständ. Führung klein., gutbürgl. Restauration Nähe Barmens ges. Ang. R 504 an Fil. B., Berlinerstr. 37.

Bess. Herr sucht Haushälterin. Ang. E 3426 Gft.

Zur Unterstützg. meiner etwas leid. Frau suche ich zum mögl. baldigen Eintr. zuverl. d3819

Stütze,

die mit Hilfe eines jüngeren Mädch. die vork. Hausarb. verrichten k. 3 Kinder. 3½ bis 12 J. alt. 9 Zimmer vorhand. Gute Kost. u. Verpflegung sowie befried. Vergütung zugesichert.

Otto Urbach, Fabrikant, Kräuterlikörbrennerei (Kreis Lenn p).

Für gröb. Hausarb. wird per sofort od. später eine

erfahrene, tätige Stütze

ges., welche imstande ist, dem Hausb. zu gewissen Zeiten auch allein vorzustehen. Mädchen u. Putzfrau wird Ausführl. Angebote unt. E 3275 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Da leidend., suche ich zur Führung m. kl. m. Hausb. (3 Pers., darunter Junge von 11 J.) eine einfache, ehrl. kath.

Stütze.

Dies muß den Hausb. ganz selbst. führ. Etagenhaush. Wasch., Putz., u. Waschfr. vorh. Guter Lohn. Frau Paul Wegner, Ronsdorf.

Suche zum 15. März od. spät. bess. **Küchenmädchen** u. ein im Nähen erfahr. **Zweitmädchen.** — Frau Gen.-Rat Wolfhagen, Elberfeld, Karlstr. 56 I.

Zum 1. od. 15. 4. saub.

Zweitmädchen

ges. Küchenmädchen sow. Putz- u. Waschfrau vrh. Frau M. Kupke, Ohligs, Mankebankerstr. 39. T. 110.

Tücht. Masch.-Näherin auf bessere Dosen ges. Elbf., Schreinerstr. 26a.

Für kleinen herrschaftl. Haushalt eine einfache, evang. 8701a

Stütze

gesucht, die im Kochen u. in Hausarbeit erfahr. ist. Alter nicht unter 22 Jahren. Näheres zu erfahr. Barmen, Ringelstr. 10.

Erfahrenes

Küchenmädchen

in kleinen Etagenhaushalt gesucht.

Zweimädchen vorhanden.

Frau Dr. Coppel, Elberfeld, Lagerstr. 23, II.

Für Haushalt v. 3 Pers.

erf. Küchenmädchen

zum baldigen Eintritt ges. Frau Ferd. Seidbach, Barmen, Kampstr. 62.

Suche per sofort ein tücht. Mädchen, in all. Hausarb. erfahr. Zweitmädchen vorh. Gute, hohen Lohn u. gute Behdlg. Schönfeld, Elbf., Diskedeckerst. 21, 1. Tel 4473

Suche zum 1. April ein sauberes tüchtiges

Zweitmädchen

mit guten Empfehlungen Frau Arthur Huppertsberg, Elberfeld, Florastraße Nr 44. f2457

Zum 15. März ein in allen Hausarbeiten durchaus erfahrenes f2456

Zweitmädchen

gesucht. Frau Wilhelm Boeddinghaus, Elberfeld, Königstraße 107.

Wegen Heirat des jetz. zum 1 April, eventl. 15 März v2192

zuverlässiges Alleinmädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, in klein., bürgerl. Haushalt von 3 erwachs. Personen gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. an

Frau Dr. Bredt, Köln-Rhe. n., Kaiser-Friedrich-Ufer 65.

Ausw. Mädchen sof. ges. C., Kölnerstr 57, I.

Tüchtiges Mädchen für Privat-Haushalt sofort ges. — Zeugnisse erforderl. Schweizer-Café, Elberf., Schwanenstr. 31.

Ich suche ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes Mädchen.

Zweitmädchen vorhanden.

Frau Max Walter, Elberf., Barmerstr. 90.

Besseres Mädchen,

durchaus erf. in Küche u. Hausarbeit, für modernen Etagen-Haushalt gesucht. Guter Lohn und Verpflegung.

Frau Erich Tietz, Barmen, Fischerstaler Str. 98. Telephon 4964.

Junges ehrlich. Mädchen für kleinen Hausb. sof. o. 15. 3. gesucht. Rudel, Elbf., Kiddorf 43. 2 Et.

Tücht. Mädchen, das zu Hause schlafen k., in ein. Kinde u. f. l. Hausarb. ges. b. Schemm, Elbf., Königstr. 55, Hinterh.

Orientl. Mädchen

zum 1. 4. oder später ges. Frau E. Zimmermann, E., Menzelstr. 15. f2455

Suche zum 15. März für mein. kl. Geschäftshaush. tüchtiges Mädchen. Peter Seul, Elberfeld, Heubruch Nr. 12.

Nach Ohligs!

Suche ein besseres, in allen Hausarbeit. erfahr. Mädchen für kleinen besser. Haushalt, 3 Pers., bei guter Behandlung und hohem Lohn. Frau Ernst Hirschbaum, Scherenfabrik, in Ohligs, Tunnelstr. 1.

Bess., zuverl. **Mädchen** von einz. Dame f. Anfang April ges. Näh. Elberf., Stuttgerstr. 31.

Ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

zum baldig. Eintritt ges. Frau W. Habera, Schwelm, Kirchplatz 7. f430

Saub., zuverl. **Mädchen**, nicht u. 18 J. w. schon in ausw. Haush. geh. hat, sof. gesucht Frau R. Geiger, Elberf., Wiesenstraße 111 1. Etg.

Zur Erlern. des Haushaltes u. evtl. des Geschäftes suche ich ein ja., braves

Mädchen

von ausw. Gute Verpfl. u. Taschengeld. Frau A. K. pensionier. Rittm., Turmhof Nr 4, Schotel.-Gesch.

Für mein Haushalt v. 2 P. suche ich ein in allen Haus- und Küchenarbeiten erfahrenes

Mädchen

für balde Tage. Elberf., Hubertusallee 16.

Saub. Mädchen s. unabh. Frau f. halbe Tage ges. Menne, E., fl. Lloyd 14a.

Zum baldigen Eintritt **Mädchen** mit gutem Zeugnis ges. Frau Carl Lenelp, Elberfeld, Grüstenberg 58.

Suche für meinen Haushalt von 2 Person. ein sauberes, kräftiges e113

Mädchen,

erfahren in aller Hausarbeit, zum 1. April od. später. Ww. Fr. Knoche, Elbf.-Saarbrn., Gartenstr. 23.

Suche für sof. od. zum 15. März braves, fleißig.

Mädchen

für Hausarb. G. Lohn, gute Behandl. u. Verpfl. Putz- u. Waschhilf. vorh. Frau Dir. Gorissen, Barm., Mühlenweg 28.

Zuverl. Mädchen von 8—9 Uhr für Vormittags Haushalt ges. Elberfeld, Turnstr. 19, III.

Brav., ord. Mädch. f. einige Std. morg. i. d. W. s. Putzen ges. B., Besenbruchst. 19, pt.

Tüchtige Flickfrau für sofort gesucht. Näh. Elb., Gesundbrunnenstr. 101.

Putzfrau Freitags 2 Std. ges. Braim, Elberf., Kaiserstr. 21, I. Et.

Stellengesuche

Junger Kaufmann aus der Eisen-Haushd.-Branche sucht zur weiteren Ausbildung Stellung. Ang. u. B 2080 an Gft. Barmen, Neuerweg 57.

Erfahrener

Kaufmann,

40 J., schnell u. sicher arbeitend, beständ. zur Erled. sämtl. vork. Angelegenh., zur Führung der Bücher, Korrespondenz (genst. u. franz. Sprachkenntnisse), Vertretung d. Chefs usw. geeignet, sucht für 15. Tage gröb. Anforderung. stell. Beschäftigung. Anerbote mit näheren Angaben d. Art der zu bietend. Beschäftigung erbeten unter E 3300 an die Geschst.

Jg., verh. Mann sucht, gest. a. g. Zeugn., Vertr.-Posten. Kaut. kann gest. werd. Ang. u. V 23 an Fil. Lohnenkel.

Junger Mann

tücht. im **Musterzeichnen** u. **Kalkul.**, Absolv. einer **Textilfachschule** in Sachsen und **preuß. Handwirterschule** zu Ronsdorf sucht Stelle in Bandfabrik, evtl. als Volontär. Angebote unter **S 1018** an **H. Häcker, Wermelskirchen.** e366

Jg. Handlungsgehilfe, Elektro-Branche, m. umfangr. Warenkenntn. u. nach Aufstr. f. Steno. für Reise od. Verkauf neuen mäß. Verg. z. weit. Ausb., evtl. verw. Brch. Fräul. u. L. 521 Fil. B., Aller 171.

Junger Mann

der 1 J. auf größerer Getreidemühle tätig, sucht sofort passende Stellung. Kennt. in Buchführung vorh. Ang. unt. E 1808 an die Geschst. v2193

Junger Mann, 25 J., Pol.-Wachtm. a. D., mit gut. Handschrift. Allgemeinbildung, sucht pass. Stellung, eventl. Vertrauensposten. Gefl. Anerbote u. B 2064 an die Gschst. B., Neuerweg 57.

Jüngerer Chauffeur sucht sofort oder später Stella. Sicherer Fahrer, mit sämtlichen Reparaturen vertraut. Anaebote unter B 2068 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Verh. langj. Kesselwärter (-Heizer) f. St. z. 1. 4. o. sp., auch als Schiffsdiener (Heim. bevorz.) Angeb. u. E an Fil. Mülspe. 131

Suche für m. Sohn, w. 2½ Jahre als Friseur gelernt hat, weit. Lehrstelle für ½ Jahr. Anerbote unt. B 2065 in die Gschst. B., Neuerweg 57.

Sohn achtb. Eltern sucht Lehrstelle als Kellner, auch nach Barmen. Ang. u. E 3301 an die Gschst.

Suche f. m. 16jhr. Sohn Lehrstelle als Sattler u. Polsterer. Anaeb. u. E 3317 Gft.

Weibliche

Kassiererin.

Bess. jung. Mädchen sucht angenehme Stelle als Kassiererin, evtl. auch m. als Verkäuferin. Angeb. unter R 503 an Filiale Barm., Berlinerstr. 37.

Buchhalterin,

aus gut. Fam. sucht zum 1. 4. anderw. Stella, als Buchh. oder Sekretärin. Ang. B 1968 B., Neuerw. 57.

Tüchtige Verkäuferin, 22 J., sucht Stella., am liebsten Lebensmittelbr. Ang. u. E 3092 Gschst.

Fräulein, 23 J. alt, sucht Vertrauensstellung, am l. da, wo selb. Bürokenntnisse erweit. kann. Ang. u. E 3277 an Gft.

Verkäuferin.

21 J., in der Manuf.-Br. tätig, wünscht Stella. in ärztl. Geschäft od. Engros. Auf Lohn wird n. geseh. Ang. u. R 506 an Fil. B., Berlinerstr. 37.

Suche für m. Tochter, 20 Jahre alt, Stelle, wo sie das Putzgeschäft erlernt, kann Angeb. u. E 3462 an die Geschst. erbet.

Fräul., im Kochen und Hausb. erf., i. St. in fl. herrsch. H., wo Hilfe vd. Angeb. u. E 3461 Gft.

Best. Fr., 23 J. in Küche u. Haus bewandert, erf., sucht zum 1. Mai Stellg., wo es seinen 11 Jungen mithr. kann, ev. bei einzelner Person als **Haushälterin.** Ang. u. E 3309 Geschst.

Unabhäng., junge Frau sucht Stelle z. 15. d. M. als Haushälterin in fl. Haushalt. Zeugn. vorh. Ang. u. E 3276 Gschst.

Suche f. m. Tochter, 15 J. alt, gesund u. stark, Stelle im Haushalt oder zu Kindern. Gefl. Ang. u. E 3310 an Geschst.

Junge Witwe sucht sofort Beschäftigung Elbf. Marktenstr. 84, 4 Et.

Kräft. **Mädchen**, 24 J. sucht Putz- u. Waschstell. Ang. u. E 3312 an Gft.

181. **Mädchen** f. St. für balde Tage b. bess. Herrsch. z. Stütze d. Hausfr. o. d. Kd. Näh. E., Erbschstr 24, II.

Propre j. Frau sucht Putzstellen od. Strümpfe auszubessern. Näh. bei Göttgens, E., Weberst. 16a.

Tüchtige Putzfrau sucht f. sof. St. Hoyde, Elb., Straßburgerstr. 21.

Geld-Gesuche

20 Mille

v. Selbstg. a. gute Sicherheit u. Vers. sof. zu leihen ges. Ang. B 2075 Gft. B., Neuerweg 57.

150 000 Mark

zur Ablös. der 1. Hypothek a. e. kl. a. Obj. gesucht. Angeb. u. E 3316 an die Geschst. erbet.

30 000 Mark

an erster ob. 18 000 Mk. an zweiter Stelle sofort ges. Gute Sicherheit vorhanden. Ang. u. H W 47 an die Filiale ds. Bl. in Elberf. e563

3 500 Mark gegen gute Sicht u. Zs. zu leih. ges. Angeb. unter B 2082 an Gft B Neuerweg 57.

Teilhaber-Vertreter

Bedeut. Margarinewerk sucht für Elberf., Barm., Schwelm, Mülspe, Gevelsberg je einen bei der Kundschaft

gut eingeführten Vertreter.

Ang. u. E 3422 Geschst.

Heiratsgesuche

Best. Frl. vom Lande 26 J., kath., blond, große, schlanke Erscheinung, in allen Zweigen des Haushalts erf., wünscht mit dess. Herrn bekannt zu werden zw. spät. Heirat. Verschwiegenheit Ehrensache. Zuschriften mit Bild u. E 3308 an die Geschst.

Gut gemeint.

Kriegerwitwe, 40 Jahre kath., Kinder 13—17 J., Baarverm. u. Grundbes., bisher Geschäftsinh., sucht Herrenbekanntschaft zwecks Heirat. Herren aus guter Familie mit sicherem Einkommen, auch ohne Vermög., ob. Junggesell. od. Witwer, wollen sich melden. Briefe u. B 2071 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.

Heirat. Witwe, 37 J., w. die Bekanntsch. ein. best. lebenslustigen Herrn zw. spät. Heirat. Briefe (anonym zwecklos), unter B 2066 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57.

Heirat. Witwe, schön, korpulent, mit jugendl. Aussl., 45 J. alt, Besitzerin ein. Wirtschaft, verm., wünscht die Bek. eines sol. vermög. Herrn zw. spät. Heirat. Diskretion Ehrensache. — Ausführl. Briefe unter E 3424 an die Geschst.

Junggeselle,

38 Jahre alt, große Erscheinung, in guter Stellung mit einem 1000 Mark Ersp., wünscht Bekanntschaft mit Dame zw. Heirat. Witwe, nicht ausgeschlossen. Distr. Ehrensache. Brf. u. B 2072 an Gft. B., Neuerweg 57.

Vermischte Anzeigen

Suche Filiale

oder Geschäft zu übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter L. 3306 an Geschst.

Welche leistungsf. Firma richtet zahlungskäft. Leuten in Barm. in a. Lage **Filiale f. Zig.-Geschäft** ein? Lokal u. Einrichtg. vrh. Angeb. unter V 500 Fil. E., Wallstr 7.

Nähmasch.-Reparaturen

prompt durch Fachmann. Karte genügt. Oet., Nadeln, Ersatzteile. Hinterl. Elberfeld, Kampstr. 18.

Musik.

Humor. Schrammel-Trio ist frei. P. Beyer, Barm., Wicklinghauserstr. 38.

Wer verhilft e. stimmbegabten jung. Mädchen z. Ausbilden im Gesang? Angeb. u. E 3305 Geschst.

Näherin sucht Kunden. Elberfeld, Kasinostr. 18.

Welcher Grossist würde einem tüchtig. Geschäftsmann mit groß. Kundschaft wöchentl. mehrere **1000 frische Eier** abgeben gegen tägliche od. wöchentliche Abrechnung? Ang. mit Preis u. E 3095 an die Gst.

Best. ja. Herr wünscht gut., bürgerl. **Privat-Mittag- od. Abendt.** Rd. Schwebeb., Rittersh.-Gld. Ang. unt. B 2084 an die Gft. B., Neuerweg 57.

Hierdurch warne ich jed., meiner Frau Maria Bydolek geb. Bardifong zu borgen da ich für nichts aufkomme.

Walter Bydolek, Elberfeld, Wirkerstr. 32.

Verloren-gefunden

Verloren Montag nachm. zwischen 5 u. 6½ von Fouragegh. Bergmann, Königstr. bis Berg-Brauerei. Brieftasche mit 150—200 Mk. Inhalt, sow. ein Personalausweis auf den Namen B. Röckerath, Essen, Gudulastr. 7 u. andere wertv. Papiere enthaltd. Find. w. geb., dies. gegen Geldbelohnung abzug. b. Alex Erlstedt, E.-Barresbeck, Düsseldorferstraße 56.

Dobermann (Rüde) entl. Halsb. gezeichn. Wdr. Bel. Henke, E., Luisenstr. 58.

Hund zugel., w.-br., lad. E. Nevianderstr 58, III.

Belohnung. Am 7. ds., abends, ein Glacé-Handschuh v. Schwebebhf. Zoo bis zum Café Zoo verl. Wiederbr. erb. Belohnung. Abzug. E., Fundbüro.

Deutscher Schäferhund

entlaufen.

Wiederbringer Belohnung.

Hermann Kluge, Barmen,

Wuppermannstr. 25—27. Telephon 108.

Jung. schott. Schäferhund

geld, mit wh. Abzeichen, in der neuen Hausstr. entlauf. G. Belohn. abzg. E., Hermannstr. 2, part.

1 weiße Taube entflogen (Brünn. Kröpf.) Wdbr. Belohn. A. Bleh, Unter-Barmen.

Unterricht

Stickunterricht w. erteilt. Elbf., Langestr. 10, I.

Wer ert. Unterricht im Holländischen? (Holländer bevorz.). Ang. E 3311 Gft.

Wer erteilt Unterr. in Geige u. zu w. Preis? Ang. u. E 342 an Gschst.

Saat- und Futterwicken

offeriert billigst

Gustav Reeh, Barmen-Lichtenplatz.

Fernruf 927. f1109

Neue u. gebrauchte Nesselsäcke

für Wäsche da wieder **billigst** abzugeben

Gustav Busche,

Barmen, Hopfenstr. 5. Telephon 4614. 8704a

Wir machen darauf aufmerksam, daß wir

Offerten von Vermittlern

sowie solche, die nicht direkt auf die betreffende Anzeige sich beziehen,

nicht weiter befördern.

Geschäftsstelle des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

• Kabarett •

Max und Moritz

— Elberfeld —

Dir. O. Metzler

Das unerreichbare März-Programm mit

Walter Zieray

Chansonnier und Stimmungssänger

Neu eingetroffen!

Mod. Schuhwaren

Braun u. schwarz, Herren, Damen, Knab. u. Mädch.

Billigster Lagerverkauf

Garantie f. jedes Paar.

Gummi-Absätze gratis

H. la Rindl. Sohl. 19, 21 Rindleder Terdo 31/35, 36/40

Verarbeite pr. Kernleder

Sohlen u. Abs. gut u. billig

L. Schmidt, Schuhmacher, Elberfeld, Eichenstr. 2, II.

Nervös. Stottern

behandelt

Jos. Münch,

Magnetopath und Hypnotiseur.

Dienstags u. Freitags von 9—12 u. 1—5 Uhr Elberfeld, Hofkamp 1, II. Etg.

Geschäfts-Eröffnung u.-Empfehlung.

Den geehrten Damen zur gefälligen Kenntnis, daß ich im Hause

Barmen, Heusnerstraße 3

(Nähe Städt. Krankenhaus) einen separaten, der Neuzeit entsprechenden Salon zum

Frisieren u. Kopfwaschen

eröffnet habe. Für saubere und aufmerksame Bedienung werde ich Sorge tragen.

Carl Stöcker,

Damen- u. Herren-Friseur Geschäft, Barmen, Heusnerstraße 3.

Wills Goldflake

pro Mille **490** Mark.

A. Weinen, Elberfeld, Neustraße 6, Fernspr. 302.

Passionsspiele in Elberfeld

(Mysterienspiele von Wilhelm Wiesebach)

Szenische Vorführung des Leidens Christi,

dargestellt durch Söhne und Töchter der Elberfelder Bürgerschaft,

im großen Saale der Stadthalle Elberfeld.

(Keine Kino-Aufführung). An der Orgel: Herr Albert M. Tiedmann.

Sonntag, 13. März 1921: Nachmittags-Vorstellung 4 Uhr. (Fremden-Vorstellung). Abend-Vorstellung 8 Uhr.

Montag, den 14. März 1921: abends 8 Uhr.

Dienstag, den 15. März 1921: abends 8 Uhr.

Dieses einzigartige Kunstwerk, das die größte Tragödie der Weltgeschichte darstellt, ist vom Dichter lediglich aus den Worten der heiligen Schrift aufgebaut und wirkt mit seiner ganzen Wucht erschütternd und erhebend auf die Seelen. Daß das Werk auch den modernen Menschen erfaßt, bewiesen die Aufführungen in den größten Sälen bedeutender Städte, wie Frankfurt a. M., Köln, Essen, Darmstadt usw. **Auch für das Berg. Land wird die Aufführung ein Ereignis werden!**

Preise der Plätze: 1. Platz (numeriert) Mk. 10.00, einschl. Steuer. 2. Platz (numeriert) Mk. 8.00, einschl. Steuer. 3. Platz (numeriert) Mk. 5.00, einschl. Steuer.

Karten-Verkauf: In **Elberfeld:** Buchhandlung Steinmetz, Königstraße; Buchhandlung Hartmann, Kaiserstr.; in **Barmen:** Verkehrsverein, Bahnhofstr., Reisebüro Dabl, Alter Markt, Buchhandlung Steinmetz Nachf., Unterdörnerstr.; in **Remscheid:** Buchhandlung Breidenbach, Wapenbergerstr.; in **Solingen:** Zigarrenhandlung August Schmitzl, Kaiserstr. 222; in **Bohwinkel:** Buchhandlung A. Cloidt, Gustavstr.; in **Hennes:** Kiosk Elberfelderstr.; in **Cronenberg:** Buchhandlung Benninghoven; in **Hahn:** Kiosk Zimmersbach, Düsseldorferstr. 1; in **Ronsdorf:** Buchhandl. Franz Müller; in **Lennep:** Gustav Erhoff, Kirchstr. 22. Abendkasse an der Kasse.